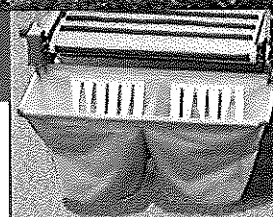
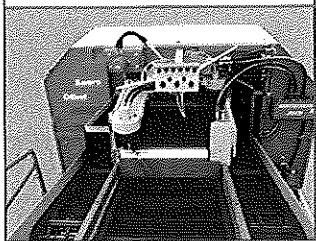


Samro Offset 2002 KK



Bedienungsanleitung

2002

Bedienungsanleitung Samro Offset 2002 KK

Copyright © 06.2002 Samro AG

Das Werk, einschliesslich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ausserhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Samro AG unzulässig.

Version und Dokumenten Identifikation:

BA_OF_2002_02a_D

Bei Nachbestellungen geben Sie bitte immer diese Produkteinformation an.

Hinweise auf Fehler oder Änderungen richten Sie bitte an:

Samro AG
Technische Dokumentation
Kirchbergstrasse 130
CH-3401 Burgdorf

Tel: +41 34 426 55 29
Fax: +41 34 426 55 58

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	9
1.1	Vorwort	9
1.2	Allgemeines	9
1.3	Erfolgreicher Kartoffelbau ohne Schäden	9
2	Aufbau und Wirkungsweise.....	10
2.1	Übersichtszeichnung	10
2.2	Beschreibung des Aufbaus und der Hauptkomponenten	11
3	Sicherheit	12
3.1	Typenschild	12
3.2	Erläuterung der verwendeten Symbole	12
3.3	Hinweise	13
3.4	Manövrieren mit dem Samro Offset.....	14
4	Technische Daten	15
5	Transport.....	16
6	Montage.....	16
7	Inbetriebnahme.....	16
7.1	Beleuchtung	16
7.2	Ölstandskontrolle	16
7.3	Räder.....	16
7.4	Zapfwelle	17
7.4.1	Zapfwellendrehzahl	17
7.4.2	Weitwinkel-Gelenkwelle.....	18
8	Betrieb (Normalbetrieb)	19

8.1	Einstellmöglichkeiten und Anpassen der Maschine an die spezifischen Erntebedingungen	19
8.1.1	Zugöse	19
8.1.2	Stützfuss an der Deichsel.....	19
8.1.3	Einzug Siebkanal.....	20
8.1.4	Verstellen des Grabscharträgers.....	20
8.1.5	Krauteinzugrollen.....	21
8.1.6	Einstellen des Damm- und Sechdrucks.....	21
8.1.7	Einstellen der Grabtiefe	22
8.1.7.1	Elektronische Einstellung der Grabtiefe.....	22
8.1.7.2	Mechanische Einstellung der Grabtiefe	22
8.1.7.3	Zurückwechseln auf die elektronische Einstellung der Grabtiefe	23
8.1.7.4	Mechanische Grabtiefenbegrenzung.....	23
8.1.8	Klutenreiber im Siebkanal (Option).....	24
8.1.9	Rüttler für Siebkette	24
8.1.10	Einstellen der Siebkettengeschwindigkeit.....	24
8.1.11	Schwenkbarer Überlader (Option: Füllstandsensoren).....	25
8.1.12	Rad-, Deichselstellung und Spuranzeige.....	25
8.1.13	Einstellen von Verlesetisch und Trennorganen	26
8.1.14	Einstellen der Geschwindigkeit Kalibrierung/Überlader	27
8.1.15	Vorkalibrierung (Option)	27
8.1.16	Einstellung der Bandgeschwindigkeit Ringelevator	28
8.2	Ölkühler	28
8.3	Arbeitsschema Verlesetische	29
8.4	Elektromagnetische Steuerung.....	30
8.4.1	Anordnung der Bedienungselemente	30
8.4.2	Beschreibung der Bedienungs- und Anzeige-Elemente	31
8.4.3	Horn.....	33
8.4.4	Not-Aus	34
8.5	Sicherung der Dammaufnahme.....	34
8.6	Scheibensech.....	34
8.7	Automatische Tiefenregulierung.....	35
8.8	Automatische Furchensteuerung (Dammmittenfindung)	35
8.9	Geschwindigkeitssensor in der Dammwalze	35

8.10	Weitmaschige Krautkette.....	36
8.10.1	Rückhaltefinger.....	36
8.10.2	Einstellen der Geschwindigkeiten.....	36
8.10.2.1	Geschwindigkeit der Krautkette.....	36
8.10.2.2	Geschwindigkeit unteres Noppenband und unterer Rotorabstreifer.....	36
8.10.3	Kartoffelabstreifer.....	36
8.11	Paloxenfülltrichter zu Rollbodenbunker (Option).....	37
8.12	Bremsen.....	37
8.12.1	Feststellbremse.....	37
8.12.2	Hydraulische Bremse.....	37
8.12.3	Pneumatische Bremse.....	38
9	Störungen (Ursachen - Behebung).....	39
10	Wartung.....	43
10.1	Allgemeine Hinweise.....	43
10.2	Wartungs- und Inspektionsliste.....	43
10.3	Beschreibung der Wartungs- und Inspektionsarbeiten.....	44
10.3.1	Hydraulik-Öl.....	44
10.3.2	Ölbehälter.....	44
10.3.3	Getriebe.....	44
10.3.4	Hochdruckfilter.....	45
10.3.5	Kettenspanner am Rotorabstreifer.....	45
10.3.6	Wartungsarbeiten am Verlesetisch.....	45
10.3.6.1	Ölen und Spannen der Antriebskette des Verlesetisches ohne Kalibrierung.....	45
10.3.6.2	Spannen der Antriebskette des Verlesetisches mit Kalibrierung.....	46
10.3.6.3	Spannen der Gummigurtketten des Verlesetisches.....	46
10.3.7	Wartungsarbeiten an den oberen Noppenbändern.....	46
10.3.7.1	Ölen und Spannen der Antriebskette.....	46
10.3.7.2	Spannen der oberen Noppenbänder.....	47
10.3.8	Wartungsarbeiten an der weitmaschigen Krautkette.....	47
10.3.8.1	Ausrichten des Gegenbandes.....	47
10.3.8.2	Spannung der Krautkette einstellen.....	48
10.3.8.3	Ölen und Spannen der Antriebskette des Gegenbandes.....	48
10.3.8.4	Spannen des Noppenbandes.....	49
10.3.8.5	Spannen der Rotorkette.....	49
10.3.9	Fördergurt des Ringelevators.....	50

10.3.10	Rollbodenbunker	50
10.3.11	Spannen der Bänder zum Zusatzbunker	51
10.3.11.1	Querband zu Zusatzbunker	51
10.3.11.2	Steigband in Zusatzbunker	51
10.3.12	Schmierplan.....	52
10.3.13	Entwässern der pneumatischen Bremse	53
10.4	Massnahmen bei längeren Betriebspausen	53
10.5	Still-Legung, Verschrottung, Entsorgung	53
11	Ersatzteilkaltung und Kundendienst	54
12	Anhang	55
12.1	Elektromagnetische Steuerung.....	55
12.1.1	Ansicht Ventilprint.....	55
12.1.2	Elektroschema.....	56
12.1.3	Position der Endschalter.....	57
12.1.4	DIP Schalter im Bedienkasten	58
12.1.4.1	Werkseinstellung der DIP-Schalter (Bedienkastenkonfiguration)	58
12.1.4.2	Belegung der DIP- Schalter	58
12.2	Hydraulik	59
12.2.1	Hydraulikschema	59

1 Einführung

1.1 Vorwort

Werte(r) Samro – BesitzerIn

Mit Ihrem Kauf haben Sie sich für einen modernen Kartoffelvollernter entschieden. Dafür danken wir Ihnen.

Damit die Maschine über Jahre zu Ihrer vollen Zufriedenheit arbeitet, bitten wir Sie, die Betriebsanleitung durchzulesen und die Wartungsvorschriften einzuhalten. Eine gut eingestellte und sauber gewartete Maschine arbeitet besser und lebt länger.

1.2 Allgemeines

Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch.

Bestehen Unklarheiten, so fragen Sie bitte nach. Unsere Service-Abteilung gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung entstehen, lehnen wir jegliche Haftung ab.

Wir behalten uns vor, technische Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen, ohne dass daraus das Recht auf unentgeltliche Nachrüstung abgeleitet werden kann.

Wir garantieren die richtige Funktion der Maschine für den vorgesehenen Einsatzbereich.

Das Urheberrecht für die Bedienungsanleitungs-Texte, Fotos und Zeichnungen behalten wir uns vor.

Der Samro Offset ist im Baukastenprinzip aufgebaut. Neben verschiedenen Varianten steht auch eine Auswahl an Sonderzubehör zu Verfügung.

In der Betriebsanleitung wurden alle Möglichkeiten berücksichtigt, so dass auch Baugruppen und Teile beschrieben sind, die für Ihre Maschine nicht zutreffen.

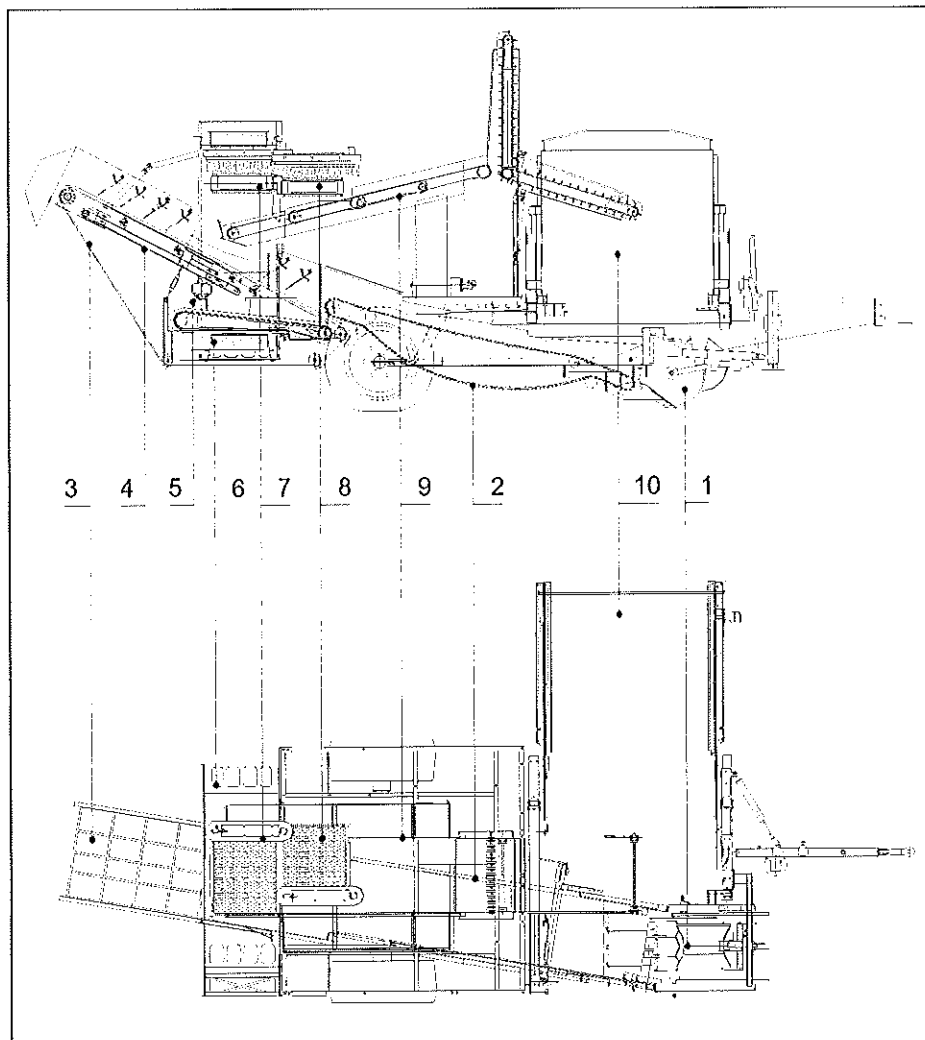
1.3 Erfolgreicher Kartoffelbau ohne Schäden

Die erfolgreiche Kartoffelernte beginnt bereits im Frühling bei der Vorbereitung des Ackers und beim Legen der Kartoffeln. Klutenbildung bei der Ackerbereitung und grosser Steinbesatz beeinträchtigen die vollmechanische Ernte ebenso, wie übermässig auftretendes Unkraut. Die Ausbildung der Dämme und die Legetiefe soll möglichst gleichmässig sein!

Ernteschäden sind – wie Fachleute immer wieder feststellen – fast ausschliesslich auf falsch eingestellte Maschinen zurückzuführen!

2 Aufbau und Wirkungsweise

2.1 Übersichtszeichnung



Legende

1	Rodegruppe	6	Elevator
2	Siebband	7	Noppenband 1 mit Rotorabstreifer 1
3	Krautkette	8	Noppenband 2 mit Rotorabstreifer 2
4	Gegenband	9	Verlesebänder
5	Unteres Noppenband mit unterem Rotorabstreifer	10	Rollbodenbunker

2.2 Beschreibung des Aufbaus und der Hauptkomponenten

Die Rodegruppe (1) nimmt das Erdreich mit dem Erntegut auf. Die Einzugsbreite ist durch die Distanz der beiden Scheibenseche, die Grabtiefe durch die Einstellung der Tiefenregulierung gegeben.

Das Siebband (2) fördert das Erntegut mit den Beimengungen und dem Kraut sehr flach und schonend nach hinten. Mittels stufenlos verstellbarem Rüttler kann das Siebband bei extremen Verhältnissen zur Unterstützung der Absiebung vibriert werden.

Das Siebband (2) übergibt das Erntegut mit den verbliebenen Beimengungen und dem Kraut auf die weitmaschige Krautkette (3).

Das Kraut wird nach oben gefördert, wobei der Trenneffekt durch das Gegenband (4), die Krautrückhaltefinger, und (optional) durch Kartoffelabstreifer unterstützt wird. Das ausgeschiedene Kraut fällt vom oberen Umlenkpunkt durch den Staubsack auf den Boden.

Das Erntegut mit den Beimengungen gelangt auf das untere Noppenband (5). Die Kartoffeln werden mit dem unteren Rotorabstreifer (5) in den Elevator abgestreift und von Beimengungen getrennt. Dieser fördert das Material nach oben auf das erste obere Noppenband.

Noppenband und Rotorabstreifer (7;8) bilden zusammen die Trenneinheiten. Die Kartoffeln werden durch den Rotorabstreifer I (7) nach vorne auf das Noppenband II (8) gefördert, während die Beimengungen durch das Noppenband I (7) auf das linke Seitenband des Verlestisches transportiert werden.

Durch die gegenläufig angeordnete Noppenband-Rotorabstreifer-Kombination II (8) werden die Kartoffeln auf das mittlere Verleseband des Verlestisches (9) weitertransportiert, während die restlichen Beimengungen auf das rechte Seitenband befördert werden.

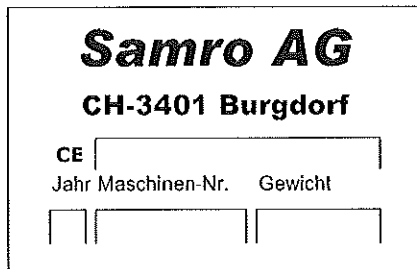
Der Verlesetisch (9) fördert das Erntegut und die ausgeschiedenen Beimengungen nach vorne weg.

Das mitfahrende Personal hat hier die Möglichkeit, allfällige bei den Kartoffeln verbliebenen Beimengungen auf dem Mittelband, oder Kartoffeln aus den Beimengungen der Seitenbänder, auszulesen.

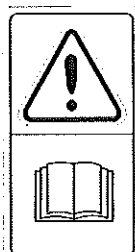
Die beimengenfreien Kartoffeln gelangen vom Mittelband direkt in den Rollbodenbunker (10) und können nun in die bereitstehenden Paloxen oder offenen Anhänger entleert werden.

3 Sicherheit

3.1 Typenschild



3.2 Erläuterung der verwendeten Symbole



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und Beachten.

Carefully read operators manual before handling the machine. Observe instructions and safety rules when operating.

Lire le livret d'entretien et les conseils de sécurité avant la mise en marche et en tenir compte pendant le fonctionnement.

Leggere attentamente il manuale dell'operatore prima di far funzionare la macchina. Osservare le norme e gli istruzioni di sicurezza durante il funzionamento.

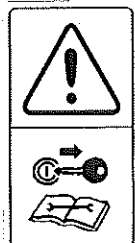


Niema's in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen.

Never reach into the crushing danger area as long as parts may move.

No jamais intervenir dans une zone où il y a risque d'écrasement tant que des pièces peuvent se déplacer.

Non entrare mai in zona di possibile urto quando i componenti possono muoversi.

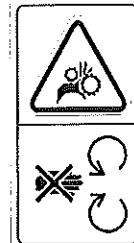


Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Shut off engine and remove key before performing maintenance or repair work.

Arrêter le moteur et retirer la clé de contact avant toute opération d'entretien ou de remise en état.

Prima eseguire manutenzioni o riparazioni, arrestare il motore e rimuovere la chiave di avviamento.

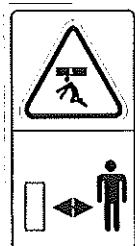


Schutzrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen.

Do not open or remove safety shields while engine is running.

Ne pas ouvrir ni déposer les protecteurs le moteur tournant.

Quando il motore è in moto, non aprire o rimuovere la protezione.



Nicht im Bereich einer angehobenen Last aufhalten.

Stay clear of raised unsecured loads.

Danger dans la zone de travail. Rester à l'écart de la machine.

Stare a distanza di sicurezza della macchina.



Ausreichend Sicherheitsabstand zum Erntevorsatz einhalten. Vor Wartungsarbeiten oder Beseitigungen von Verstopfungen, Erntevorsatzantrieb abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Stay clear of the header. Disengage header drive, shut off engine, and remove key before servicing or unlogging header.

Rester à l'écart de l'unité de récolte. Déclencher l'enrèvement de l'unité de récolte, arrêter le moteur et retirer la clé avant toute opération d'entretien ou de débouillage.

Stare lontano dalla testata. Prima di fare manutenzione o disinfiatare, disinserire il comando della testata, arrestare il motore e rimuovere la chiave avviamento.

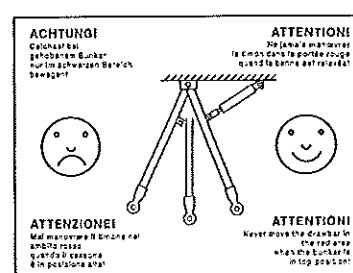


Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegerter Sicherheitsstütze zulässig.

Attach support before getting into hazardous area.

Mette en place le support avant de pénétrer dans une zone de danger.

Prima di accedere alla zona pericolosa, fissare il supporto.



3.3 Hinweise

Der Kartoffelvollernter Samro Offset wurde entsprechend den gültigen Vorschriften (Maschinenrichtlinie 98/37/EG) und nach dem neuesten Stand der Technik konstruiert und gefertigt.

Trotzdem lassen sich gewisse Gefahren nicht ganz ausschliessen.

Die angebrachten Hinweisschilder (Abschnitt 3.2) sind deshalb strikte zu beachten.

Lesen Sie die Betriebsanleitung aufmerksam durch und schenken Sie dem Abschnitt „Sicherheit“ besondere Beachtung.

Die Maschine ist zum Ernten von Kartoffeln und anderen Knollengewächsen ausgelegt. Beachten Sie bitte die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften. Der Betreiber der Maschine ist dafür verantwortlich, dass das Bedienungspersonal genügend instruiert ist.

Als Anwender sind Sie verpflichtet dafür zu sorgen, dass die Maschine nur in einwandfreiem Zustand betrieben wird.

Veränderungen an der Maschine sind nicht zulässig, wenn dadurch die Sicherheit beeinflusst wird.

Sicherheitseinrichtungen dürfen nur zu Wartungszwecken demontiert werden.

Vor Wiederinbetriebnahme sind sie wieder ordnungsgemäss anzubringen.

Leider gibt es immer wieder Unfälle mit Kindern.

Kinder unbedingt von der Maschine fernhalten !!!

Immer darauf achten, dass sich keine Personen, insbesondere Kinder, unter der Krautkette aufhalten – Gefahr von herunterfallenden Steinen !!!

3.4 Manövrieren mit dem Samro Offset

Die Maschine hat eine Spur von 2.12 m und damit eine sehr gute Gewichtsverteilung auf beide Räder. Trotzdem ist in extremen Hanglagen oder bei Bodenunebenheiten Vorsicht geboten. Dies gilt insbesondere wo Wendemanöver durchgeführt werden.

Wir bitten Sie, vorsorglich folgende Punkte zu beachten:

- Besteht Kippgefahr nach links (in Fahrtrichtung gesehen), ist die Deichsel möglichst in die Mitte oder mehr nach links einzuschlagen.
- Besteht Kippgefahr nach rechts, ist die Deichsel möglichst nach rechts zu stellen.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit ausserhalb des Feldes den Verhältnissen an, **die Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h!**
- Wir bitten Ihr Personal in kritischen Situationen von der Maschine zu steigen.
- Die getrennte Achs- und Deichsellenkung macht die Maschine ausserordentlich manövrierfähig, stellt aber gleichzeitig grössere Anforderungen an den Schlepperfahrer.
- Bitte beachten Sie, dass der Rollbodenbunker ein grosses Volumen und eine grosse Überladehöhe aufweist.
- Strassenfahrten dürfen nur mit leerem Bunker ausgeführt werden.
- Keine ruckartigen Beschleunigungen bei vollem und gehobenem Bunker!

4 Technische Daten

	Modelle RB	Modelle RB ZB
Länge mit Deichsel	8,40 m	8,40 m
Länge ohne Deichsel	6,70 m	6,70 m
Transportbreite	2,50 m	2,50 m
Transporthöhe	3,11 m	3,15 m
Arbeitsbreite	4,00 m	4,00 m
Arbeitshöhe	2,72 m	3,15 m
Inhalt Rollbodenbunker / Zusatzbunker	4,00 t	3,2 t / 0.8 t
Gewicht	5500 kg	5800 kg
Benötigte Schlepperstärke	ca. 60 kW	
Einsatz in Reihenweite	66 bis 90 cm	
Hangeinsatz	bis 10% Neigung	
Spur	2,12 m	
Standardbereifung	16/70 – 20 TT 10PR (ET+70)	
Reifendruck (Standardbereifung)	2.5 bar	
Stromversorgung	12V/ 20A	

5 Transport

Der Transport erfolgt in der Regel per Camion. Die Maschine wird in betriebsbereitem Zustand transportiert. Sie muss in ihrer Lage absolut zuverlässig gesichert werden.

Bitte kontrollieren sie die Maschine nach dem Eintreffen auf Vollständigkeit und allfällige Transportschäden.

Beanstandungen bitte unverzüglich melden!

6 Montage

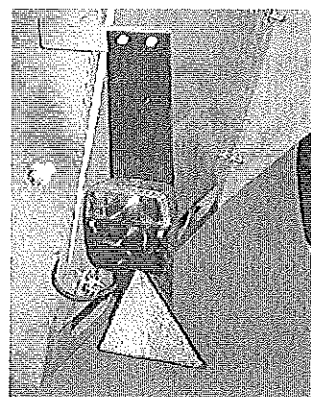
Die Maschinen werden betriebsbereit ausgeliefert, so dass keine Montagearbeiten notwendig sind.

7 Inbetriebnahme

7.1 Beleuchtung

Jeder Samro Offset ist mit einer Strassenbeleuchtung mit den Funktionen „Schlusslicht“, „Stop“ und „Blinker“ ausgerüstet.

Bei Inbetriebnahme der Maschine oder bei Traktorwechsel muss eine Funktionskontrolle durchgeführt werden!



7.2 Ölstandskontrolle

Vor der Inbetriebnahme Ölstandskontrolle im Ölbehälter gemäss Abschnitt 10.3.2 sowie im Verteilergetriebe gemäss Abschnitt 10.3.3 vornehmen.

7.3 Räder

Die Radmuttern müssen vor der Inbetriebnahme und danach periodisch überprüft und gegebenenfalls nachgezogen werden.

Wichtig: Der Luftdruck ist zu kontrollieren und wenn nötig anzupassen (2.5 bar bei Standardbereifung).

7.4 Zapfwelle

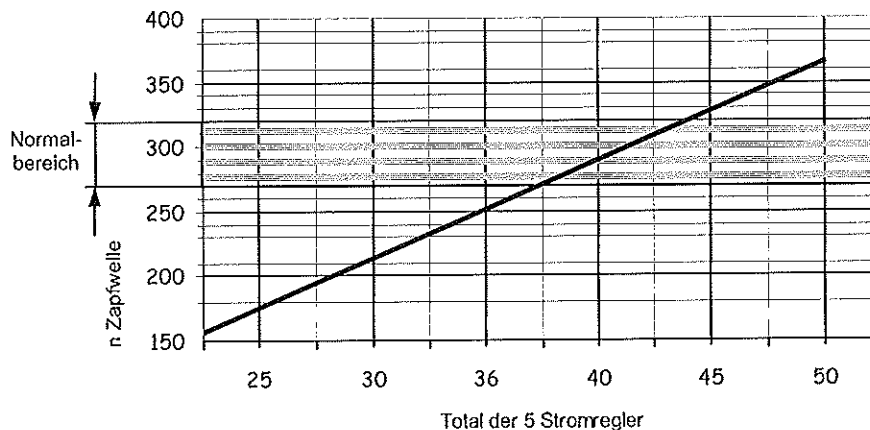
7.4.1 Zapfwellendrehzahl

Die Wahl der richtigen Zapfwellendrehzahl ist eine wichtige Voraussetzung für ein störungsfreies Arbeiten der Maschine.

Wichtig: Zapfwellendrehzahl immer so niedrig wie möglich halten!!!

- ☞ Unter normalen Bedingungen (Geschwindigkeit bis 5km/h) sollte die Zapfwellendrehzahl zwischen 270 und 320 U/min betragen.

Zapfwellendrehzahl- Diagramm



Wählen Sie die Zapfwellendrehzahl gemäss obenstehendem Diagramm aufgrund des Totals der 5 Ölstromregler am Elevator (Siehe 8.1.13)

- ☞ Die maximale Zapfwellendrehzahl beträgt 440 U/min, jedoch ist eine Drehzahl über 320 U/min nicht sinnvoll!

Faustregel: Wenn alle Antriebe ruckfrei auf der gewünschten Drehzahl laufen, dann ist die Zapfwellendrehzahl richtig gewählt.

Bitte bedenken Sie auch, dass Sie eine vollhydraulische Maschine ohne mechanische Antriebe besitzen. Wenn also irgendwo etwas verstopft, verklemmt oder stark verschmutzt ist, und die betreffende Baugruppe nicht mehr einwandfrei läuft, muss der Widerstand sofort entfernt werden. Andernfalls heizen Sie das Hydrauliksystem unnötig auf.

7.4.2 Weitwinkel-Gelenkwelle

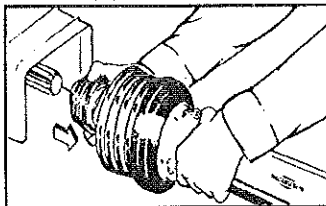
Die Weitwinkel-Gelenkwelle ist schlepperseitig mit einem QS-Verschluss ausgestattet.

Dieses System hat viele Vorteile, ist aber etwas schmutzempfindlicher.

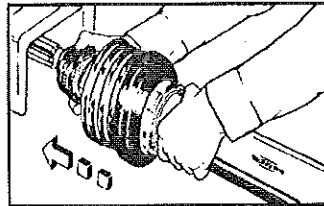
Bitte achten Sie darauf, dass das freie Ende beim Abkuppeln nicht zu Boden fällt.

Sollte sich die Schiebehülse infolge Verschmutzung nicht mehr richtig bewegen lassen, so kann der Verschluss durch das Entfernen des Sprenglings demontiert und gereinigt werden.

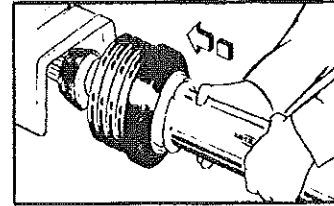
Ankuppeln



Ziehhülse zurückziehen, bis sie in geöffneter Stellung bleibt. Ziehhülse ist dann drehfest, mit der Gelenkwelle verbunden.

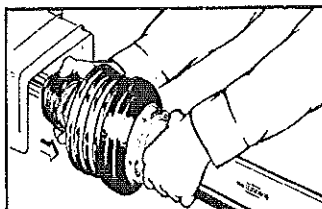


Gelenkwelle auf Zapfwelle aufschieben. Zur Findung der Profile kann Gelenkwelle mit der drehfesten Ziehhülse in die richtige Kuppelposition gebracht werden.

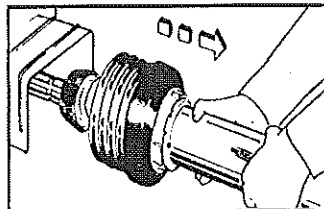


Gelenkwelle soweit aufschieben, bis QS-Verschluss automatisch einrastet. Danach muss die Ziehhülse frei drehbar sein.

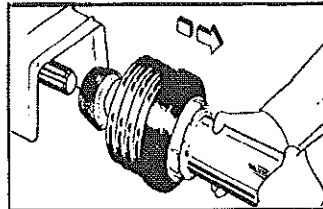
Abkuppeln



Ziehhülse zurückziehen, bis sie in geöffneter Stellung bleibt.



Gelenkwelle am Schutzrohr fassen und zurückziehen. Kugeln lösen sich aus der Ringnut.



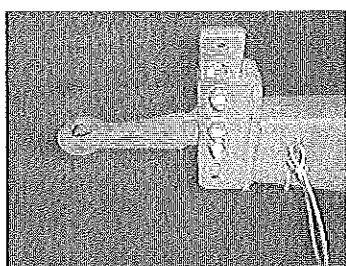
Gelenkwelle von Zapfwelle abziehen.

8 Betrieb (Normalbetrieb)

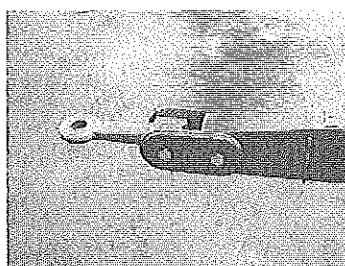
8.1 Einstellmöglichkeiten und Anpassen der Maschine an die spezifischen Erntebedingungen

8.1.1 Zugöse

Die Höhe der Zugöse muss dem Schlepper angepasst werden. Sie muss so eingestellt werden, dass die Maschine horizontal steht. Die Schrauben müssen gemäss Bild montiert werden.



Deichsel CH



Englische Deichsel

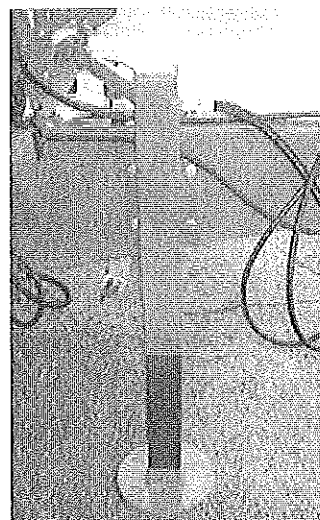
8.1.2 Stützfuss an der Deichsel

Die Maschine ist mit einem hydraulischen Stützfuss ausgestattet, welcher durch die Traktorhydraulik gespiesen und bedient wird.

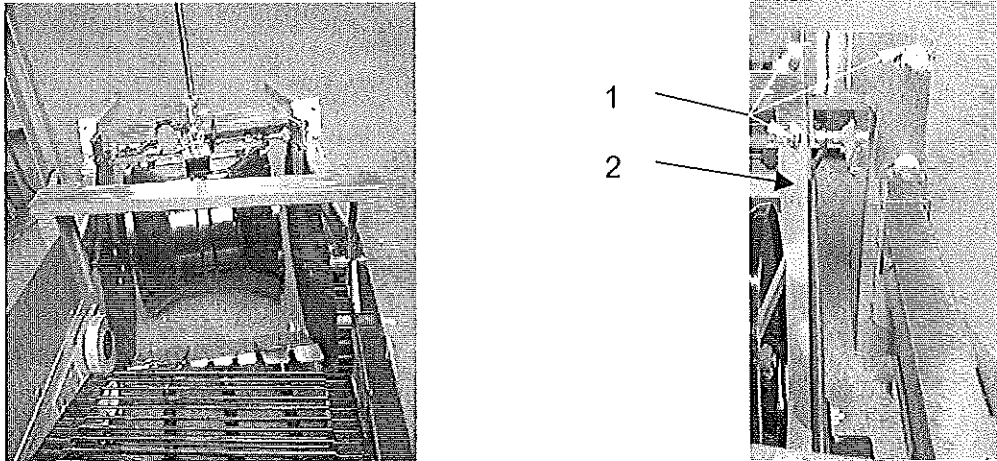
Über das Anschliessen und die Bedienung informieren Sie sich in der Betriebsanleitung Ihres Schleppers.

Vermeiden Sie Schäden am Stützfuss, wenn die Maschine transportiert wird.

Achten Sie darauf, dass der Stützfuss während der Fahrt immer ganz eingezogen ist !!



8.1.3 Einzug Siebkanal



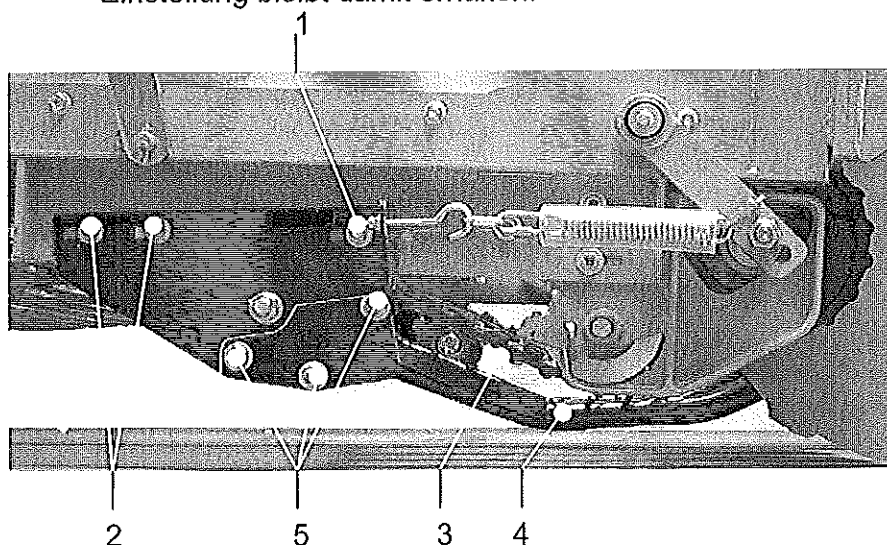
Die Einzugsbreite wurde ab Werk, je nach Bestellung auf 54 oder 58 cm eingestellt.

Die Sechstreifen müssen genau parallel zu den Scheibensech' justiert werden. Durch Lösen der Mutter (1) und Drehen des Abstreifers (2) kann die Parallelität korrigiert werden.

8.1.4 Verstellen des Grabscharträgers

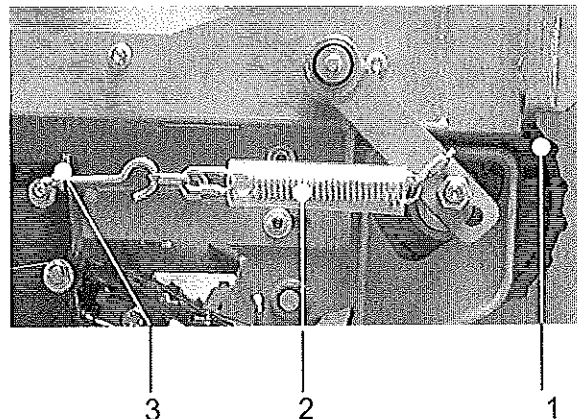
Der Scharträger lässt sich in seiner Neigung in kleinen Grenzen verstellen. Die Schraube (1) dient als Drehpunkt, während die Schrauben in den vertikalen Schlitzen (2) verschoben werden können.

- ☞ Das Spiel zwischen Siebkette (3) und den Armen (4) des Scharträgers muss mindestens 10 mm betragen. Zum Ausbau des Scharträgers nur Schrauben (5) lösen, die Einstellung bleibt damit erhalten.



8.1.5 Krauteinzugrollen

Die Krauteinzugrollen (1) werden durch Federn (2) an die Siebkette gedrückt. Drehen die Rollen nicht einwandfrei, so kann die Federkraft durch Verstellen der Spannschraube (3) erhöht werden.



8.1.6 Einstellen des Damm- und Sechdrucks

Der Damm- und Sechdruck wird mit dem Handrad (8) am Steuerblock neben dem Ventilprintkasten eingestellt. Am Manometer (7) wird der eingestellte Druck angezeigt. Optimal ist ein Wert zwischen 30 und 60 bar, wobei ein Wert von mindestens 25 bar eingestellt werden muss.

Der Druck sollte nur erhöht werden, wenn dies unbedingt erforderlich ist, z.B. wenn die Seche das Kraut nicht genügend schneiden, und dies zu Verstopfungen führt!

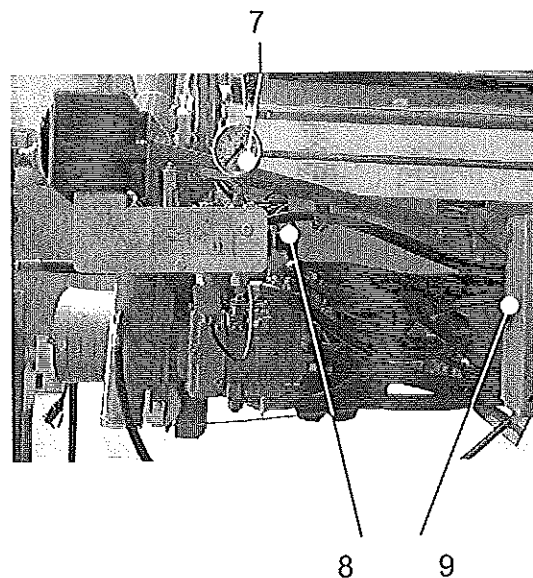
Druck einstellen:

Erhöhen des Drucks bzw. Füllen des Druckspeichers:

Am Ventilprintkasten Knopf (9) drücken, bei gedrücktem Knopf Handrad (8) öffnen bis der gewünschte Druck erreicht ist, danach Handrad schliessen und Knopf loslassen.

Reduzieren des Drucks, bzw. Entleeren des Druckspeichers:

Handrad (8) öffnen, bis der Druck auf den gewünschten Wert gesunken bzw. der Druckspeicher entleert ist. Knopf am Ventilprintkasten dabei nicht drücken! Handrad am Schluss wieder schliessen!!



Wichtig: Zum Arbeiten muss das Handrad (8) immer geschlossen sein !

8.1.7 Einstellen der Grabtiefe

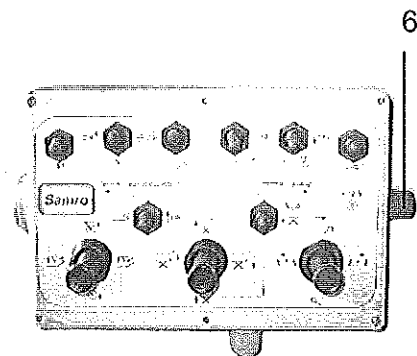
8.1.7.1 Elektronische Einstellung der Grabtiefe

Die Tiefe soll so eingestellt werden, dass alle Kartoffeln gerodet werden, aber trotzdem nicht übermässig viel Erde aufgenommen wird. Lieber 2-3 angeschnittene Knollen auf 100 m als 1 cm zu viel Erde aufgenommen !

Die Grabtiefe wird stufenlos mit dem Einstellknopf (6) am Bedienkasten auf der Maschine eingestellt.

Achtung: Nur in kleinen Schritten verstellen (max. ½ Pos.), und dazwischen ca. ½ Minute warten!

Die automatische Tiefenregulierung muss eingeschaltet sein (Siehe 8.7).

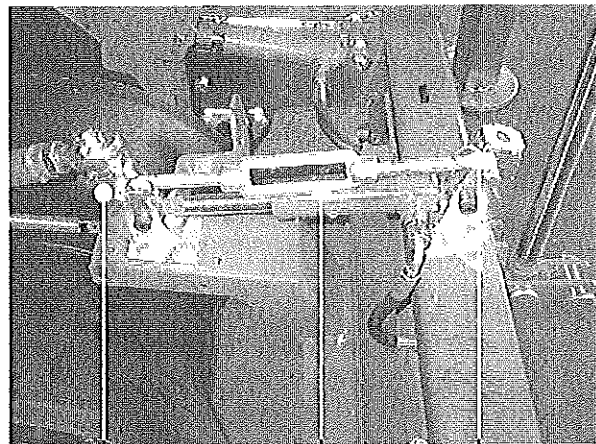


Bedienkasten Maschine

8.1.7.2 Mechanische Einstellung der Grabtiefe

Der Samro Offset ist neben der elektronischen auch mit einer mechanischen Grabtiefenverstellung ausgestattet.

- ☞ Vor dem Umstellen auf die mechanische Grabtiefenverstellung muss der Druckspeicher entleert werden: Ventil (siehe 8.1.6) öffnen bis kein Druck mehr vorhanden ist, danach schliessen.



Zum Graben mit der mechanischen Grabtiefeneinstellung wird das Spannschloss (1, im Werkzeugkasten) gemäss Abbildung eingesetzt, mit den Bundbolzen (2) befestigt, mit Splinten (3) gesichert und damit die Grabtiefe eingestellt. Nach dem Einstellen der Tiefe Druck gemäss 8.1.6 auf 25-60 bar einstellen (der Druck ist für die Seche notwendig). Die automatische Tiefenregulierung muss am Bedienkasten ausgeschaltet werden (siehe 8.7)!!

8.1.7.3 Zurückwechseln auf die elektronische Einstellung der Grabtiefe

Zum Umstellen von der mechanischen (mit Spansschloss) auf die elektronische Grabtiefeinstellung sind folgende Schritte notwendig:

Druckspeicher entleeren gemäss 8.1.6.

Spansschloss (3) aushängen und Grabtiefenbegrenzung einsetzen.

Druck im Druckspeicher aufbauen gemäss 8.1.6.

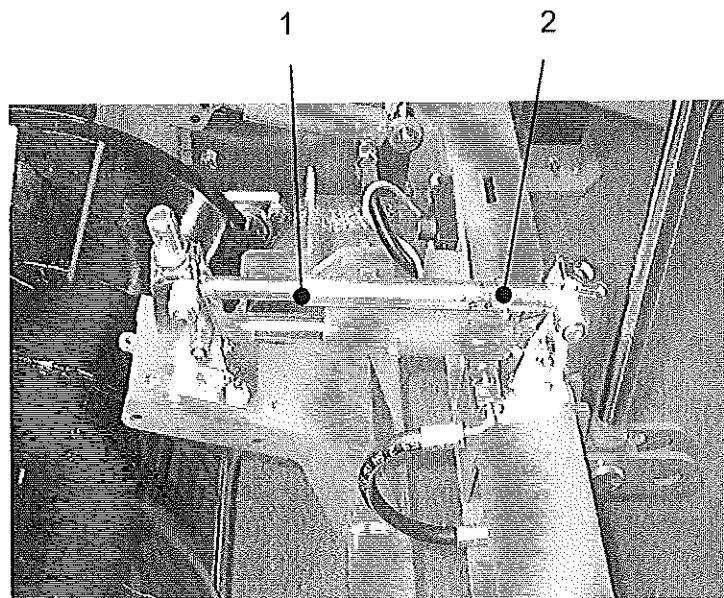
Automatische Tiefenregulierung einschalten: Am Bedienkasten die automatische Tiefenregulierung einschalten (gemäss 8.7) und mit Drehknopf am maschinenseitigen Bedienkasten die Grabtiefe einstellen (8.1.7.1).

8.1.7.4 Mechanische Grabtiefenbegrenzung

Die Maschine ist mit einer mechanischen Grabtiefenbegrenzung ausgerüstet. Diese verhindert, dass die Schare bei einer Fehlmanipulation zu tief in den Boden eindringen.

Je nach dem in welchem Loch (2) die Begrenzungsschraube gesetzt ist, ist der Bereich auf 90%, 80% oder 70% begrenzt. Dies entspricht den Werten 9 – 8 – 7 auf der Skala am Bedienkasten.

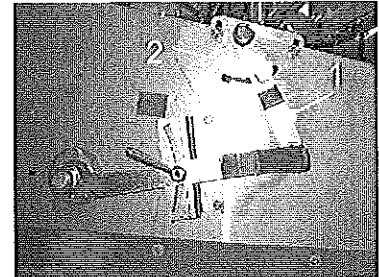
Wenn die Schraube also im hintersten Loch ist, kann ein Wert über 7 am Bedienkasten nicht genutzt werden.



8.1.8 Klutenreißer im Siebkanal (Option)

Je nach Klutenanfall muss dieser mehr oder weniger gespannt oder gar ganz ausgeschaltet werden. Seien Sie vorsichtig wenn die Kartoffeln noch nicht ganz schalenfest sind! Verstellen Sie den Hebel (1) und fixieren Sie ihn mit der Mutter (2) in seiner Lage.

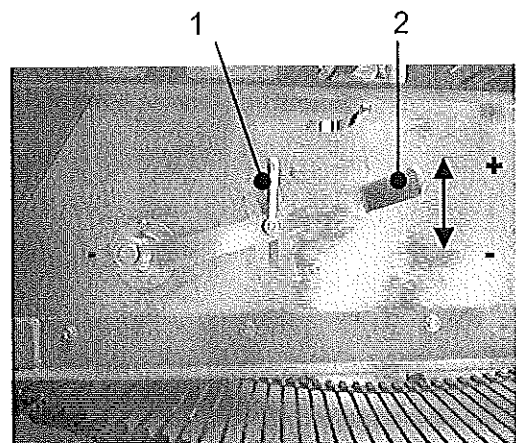
- ☞ Zur Vermeidung von Krautpaketen bei starkem Anfall einfach 3 - 4 mittlere Finger des Reißers nach oben binden!



8.1.9 Rüttler für Siebkette

Zur Einstellung des Rüttlers Hebel (1) lösen und Rüttler an Verstellhebel (2) einstellen. In der unteren Endlage ist der Rüttler ganz ausgeschaltet, in der oberen im Maximum eingestellt. Nach der Justierung den Hebel wieder anziehen.

- ☞ Der Rüttler soll nur massvoll eingesetzt werden. Bei gut siebbaren Böden muss er auf dem Minimum stehen. Bei schweren Böden können Sie die Wirkung verstärken, aber beachten Sie die Beschädigungs-Gefahr durch Steine oder harte Kluten.

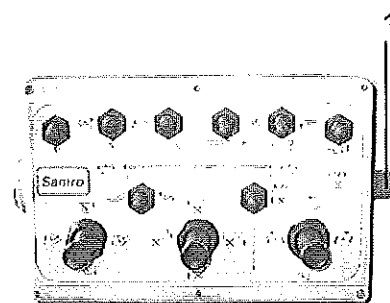


8.1.10 Einstellen der Siebkettengeschwindigkeit

Eine den Rodebedingungen und dem Vorschub des Traktors angepasste Geschwindigkeit der Siebkette trägt viel zur schonenden Ernte bei.

Siebketten- und Elevator-Antrieb sind in Serie geschaltet.

Die Verstellung der Siebkettengeschwindigkeit erfolgt am Bedienkasten auf dem Traktor durch Drehen des Reglers (1).



Bedienkasten Traktor

8.1.11 Schwenkbarer Überlader (Option: Füllstandsensor)

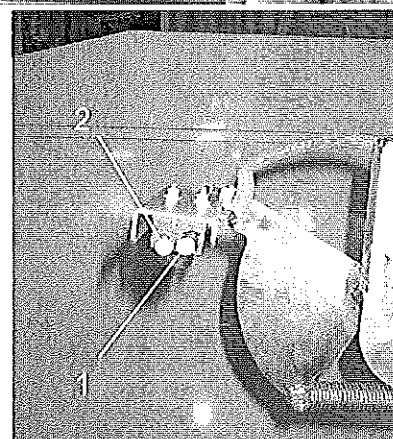
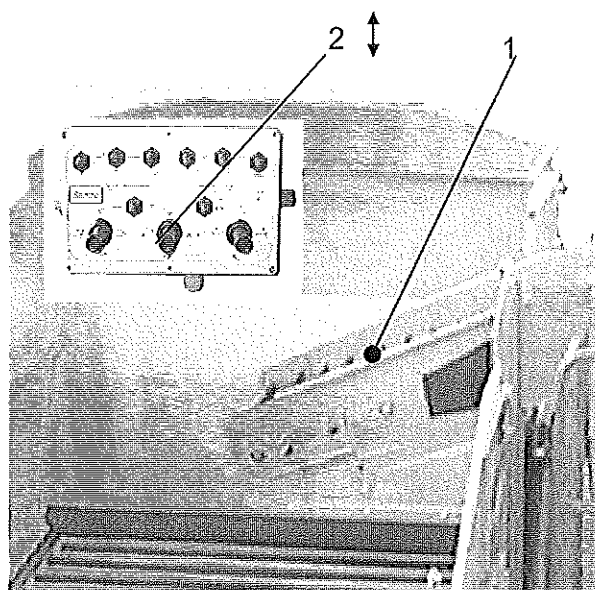
Der schwenkbare Überlader (1) garantiert ein schonendes Füllen des Bunkers. Er kann durch Betätigen des entsprechenden Schalters auf dem Bedienkasten (2) angehoben, bzw. abgesenkt werden. Schenken Sie dem Verstellen des Überladers volle Aufmerksamkeit, damit der Rollbodenbunker optimal befüllt wird.

Als Option können Sie Ihren Samro Offset mit einem Füllstandsensor ausrüsten.

Dieser ermöglicht ein automatisches Heben des Überladers je nach Füllstand des Rollbodenbunkers. Der Sensor muss genau ausgerichtet und justiert werden.

Die Ausrichtung des Sensors wurde im Werk eingestellt. Sollte er jedoch verstellt sein, richten Sie ihn neu auf den Schüttkegel aus.

An der Schraube (1) kann der Sensor auf den gewünschten Schaltabstand eingestellt werden, d.h. der Abstand zum Schüttkegel ist grösser oder kleiner. Drehen nach links erhöht, drehen nach rechts verringert die Empfindlichkeit. Zum Einstellen der Empfindlichkeit schalten Sie von Vorteil die Hydraulik aus und simulieren den Schüttkegel mit der Hand. Solange die Diode (2) leuchtet ist der Sensor aktiv, d.h. der Überlader würde sich bei eingeschalteter Hydraulik heben.

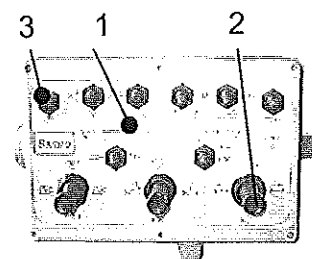


8.1.12 Rad-, Deichselstellung und Spuranzeige

Die hydraulische Rad- und Deichselverstellung macht die Maschine überaus wendig und manövrierfähig.

Die Radstellung kann an der Linearanzeige (1) des traktorseitigen Bedienkastens abgelesen werden. Durch Betätigen des Schalters (2) horizontal kann die Radstellung, durch Betätigen in vertikaler Richtung die Deichselstellung justiert werden.

Durch Drücken des Schalters S1 (3) nach unten werden die Räder automatisch wieder in die Mittelstellung ausgerichtet (automatische Achsmittenfindung).



8.1.13 Einstellen von Verlesetisch und Trennorganen

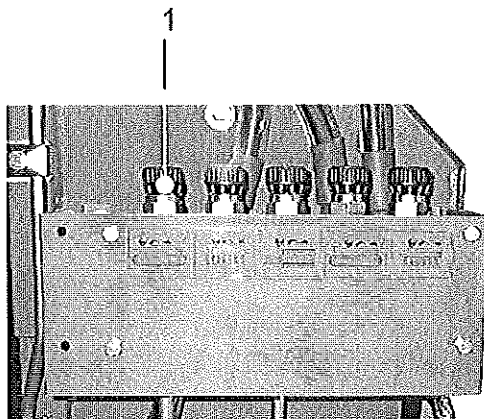


Abbildung A

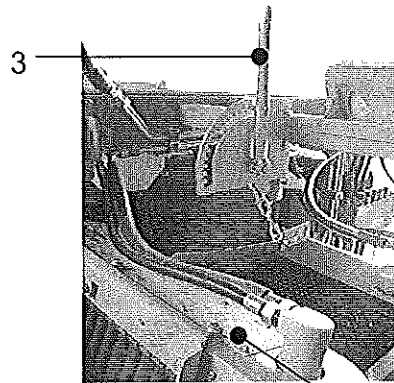


Abbildung B

Das Ein- und Ausschalten der Antriebe der Beimengenbänder und Trennorgane erfolgt auf dem Bedienkasten mit dem Schalter (3).

Abb. A zeigt die Anordnung der Stromregler. Die Drehknöpfe (1) sind mit einer Skala von 1 bis 10 versehen und erlauben das individuelle Einstellen der Geschwindigkeiten aller Antriebe (ohne mittlere Verlesetischkette / Kalibrierung / Überlader).

Reihenfolge von links nach rechts:

Noppenband 1 – Rotor 1 - Beimengenbänder – Noppenband 2 – Rotor 2.

Abb. B zeigt den Rotorabstreifer (2) mit Verstellsegment (3). Durch Veränderung der Rasterstellung fließt mehr oder weniger Material zwischen Noppenband und Rotor auf das Beimengenband.

Die Einstellung der Geschwindigkeit der *Noppenbänder* und *Rotorabstreifer* hat eine Wechselwirkung (Noppenband I nicht schneller als Noppenband II).

Einstellung bei trockenen Bedingungen oder im Sand:

Noppenbänder langsam, Rotorabstreifer schnell, damit die Kartoffeln nicht unnötig bewegt werden.

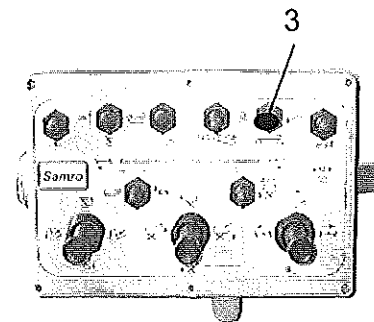
Einstellung bei nassen Verhältnissen:

Noppenbänder schneller, Rotorabstreifer langsamer (bessere Reinigung der Kartoffeln).

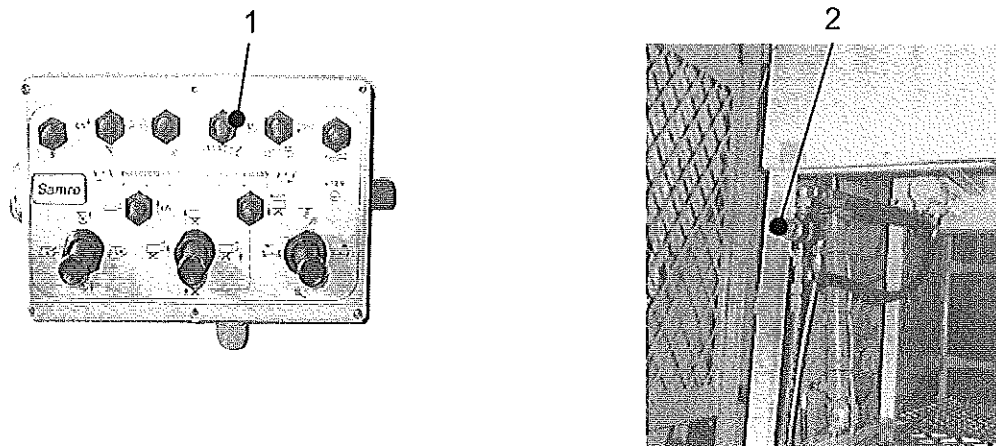
Bei grossem Steinbesatz die Noppenbänder nicht zu schnell laufen lassen, damit die Kartoffeln nicht beschädigt werden!

Generell gilt: Wenn die Maschine richtig eingestellt ist, muss die Skala der Stromregler nie bis 10 ausgeschöpft werden !

Achtung: Mit dem Schalter (3) wird auch die untere Noppenband/Rotor-Kombination eingeschaltet. Wenn die Siebkette läuft, muss dieser Schalter immer auf ON stehen!



8.1.14 Einstellen der Geschwindigkeit Kalibrierung/Überlader



Das mittlere Verlesetischband, die Kalibrierung (Option) und der Überlader werden mit dem Schalter (1) am Steuerkasten eingeschaltet (bei Werks-Konfiguration nur auf der Maschine möglich).

Die Geschwindigkeit des mittleren Verlesetischbandes und des Überladers kann mit dem Stromregler (2), welcher auf der linken Seite unter dem Verlesetisch angebracht ist, eingestellt werden.

Die Geschwindigkeit des *Verlesetisches* ist so zu regulieren, dass nicht zu viele Kartoffeln aufeinander liegen und ein ruhiges und geregeltes Arbeiten am Verlesetisch möglich ist (Verlesepersonal nicht überfordern!).

8.1.15 Vorkalibrierung (Option)

Abbildung A rechts zeigt den Verlesetisch (1) mit eingebauter Vorsortierung (Kalibrierung)(2). Für jede vorgesehene Kalibriergrösse wird der Aufnahmerahmen (3) mit den zugehörigen Kalibrierwalzen (4) als Ganzes ausgetauscht (Wechselset).

Zum Austauschen den Schnellverschluss (5) lösen. Der Rahmen kann nun nach oben herausgehoben werden.

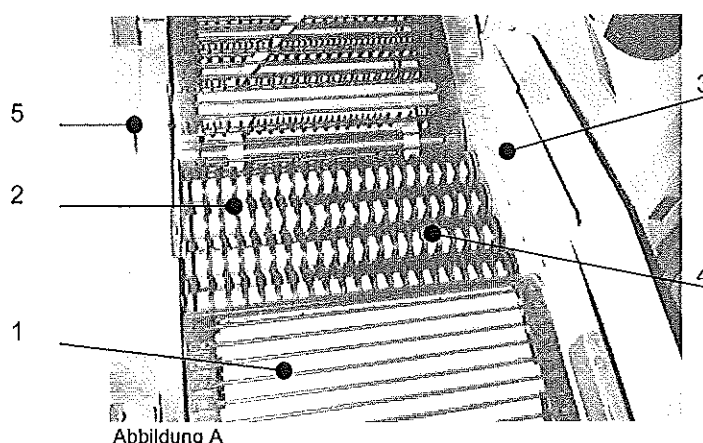


Abbildung A

Abbildung B zeigt das Wechselset. Die Kalibrierwalzen sind fest eingestellt. Soll die Kalibriergrösse verändert werden, so muss der ganze Rahmen mit den entsprechenden Walzen ausgetauscht werden.

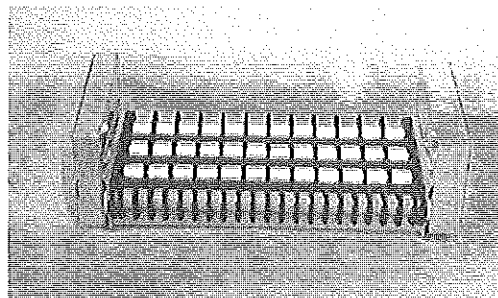
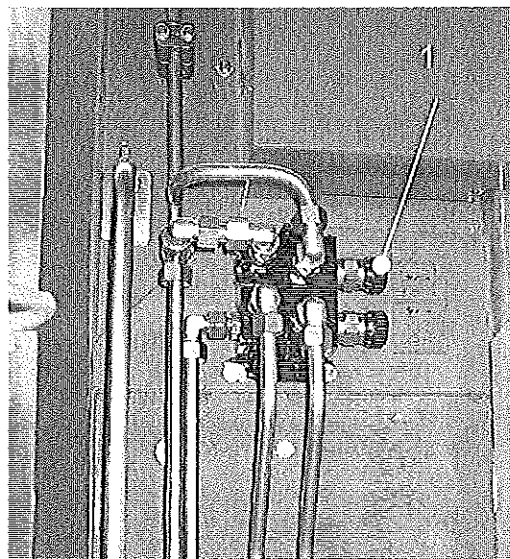


Abbildung B

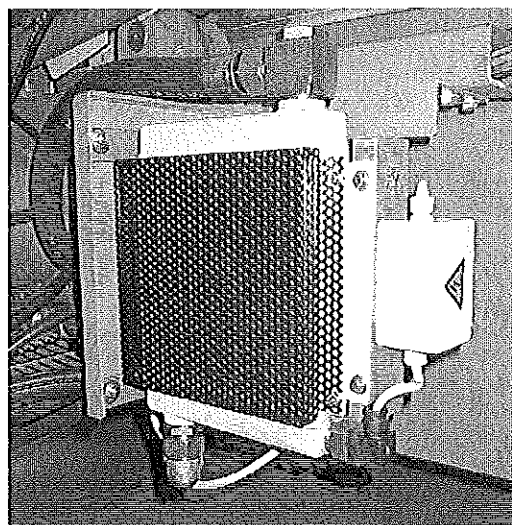
8.1.16 Einstellung der Bandgeschwindigkeit Ringelevator

Die Geschwindigkeit des Elevators wird mit dem oberen der beiden Stromregler (1), welche auf der rechten Seite des Elevators angebracht sind, eingestellt.



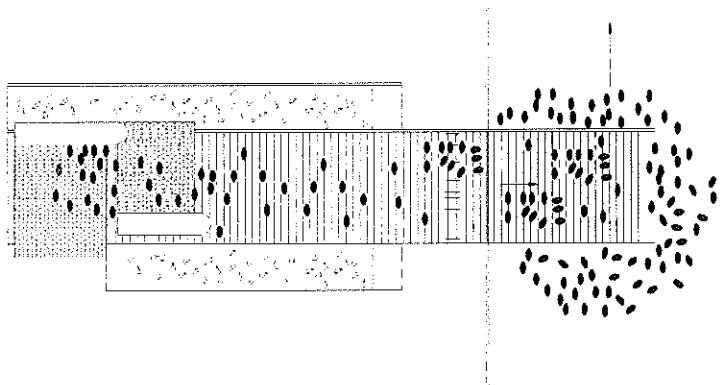
8.2 Ölkühler

Um die Öltemperatur niedrig zu halten, ist die Maschine mit einem Ölkühler ausgerüstet. Der Thermostat ist fix auf 50° eingestellt.

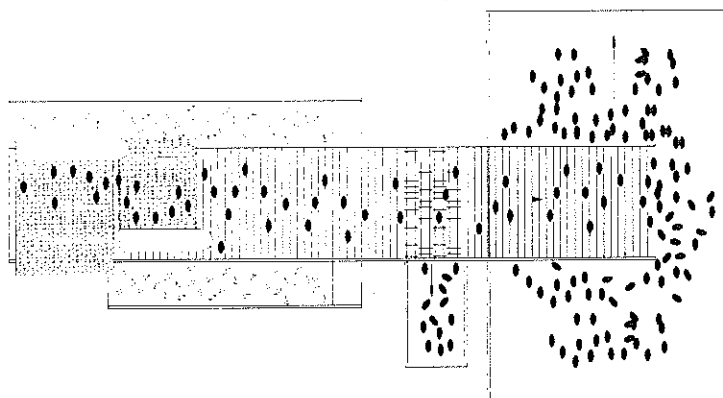


8.3 Arbeitsschema Verlesetische

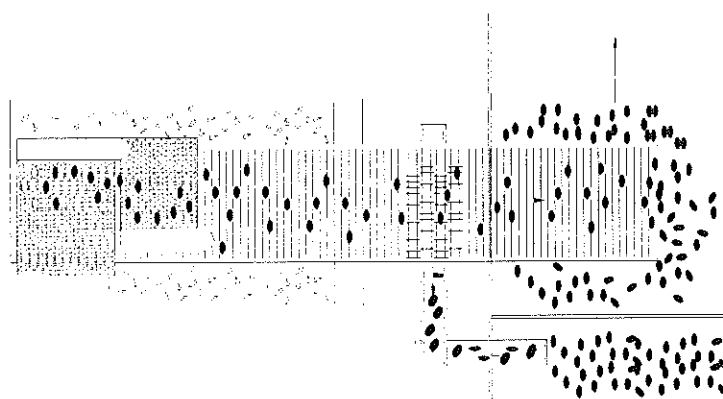
Offset 2002



Offset 2002 mit Kalibrierung und Kleinbunker

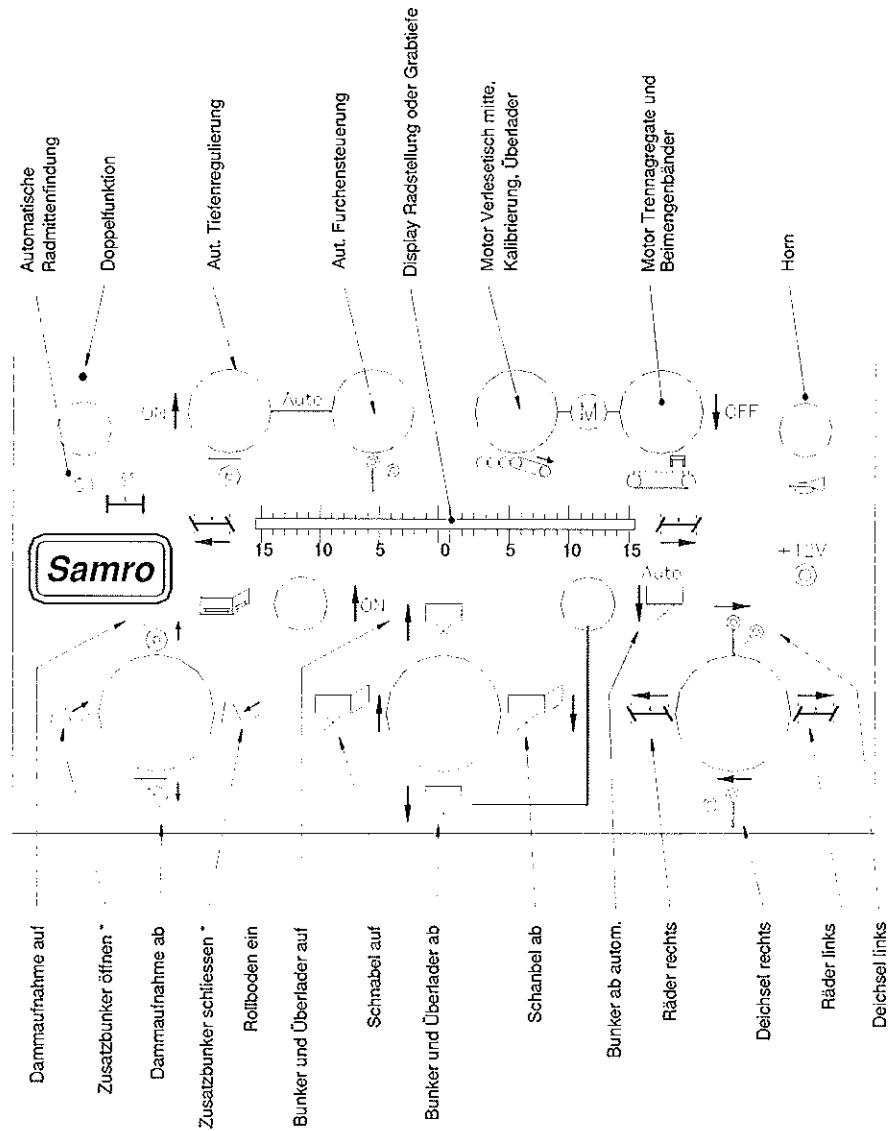


Offset 2002 mit Kalibrierung und Zusatzbunker

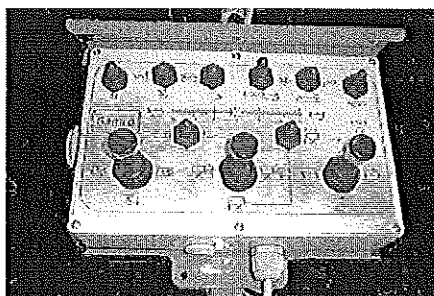


8.4 Elektromagnetische Steuerung

8.4.1 Anordnung der Bedienelemente













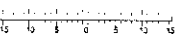
* = Nur Modelle mit Zusatzbunker



8.4.2 Beschreibung der Bedienungs- und Anzeige-Elemente

Symbol	Funktion	Beschreibung
	Motoren Verlesetisch (Schalter)	Die Motoren des mittleren Verlesetischbandes, des Überladers und des Austragbandes werden eingeschaltet. Diese Funktion steht bei Werkseinstellung der DIP-Schalter (siehe 12.1.4.1) nur beim Bedienkasten auf der Maschine zur Verfügung!
	Motoren Trennaggregate (Schalter)	Motoren der Beimengenbänder, der Rotorabstreifer und der Noppenbänder werden eingeschaltet. Diese Funktion steht bei Werkseinstellung der DIP-Schalter nur beim Bedienkasten auf der Maschine zur Verfügung!
	Horn (Taster)	Signalhorn für die Kommunikation zwischen Traktorführer und Personal auf der Maschine.
	Dammaufnahme auf (Joystick)	Hebt die Dammaufnahme und schaltet die Antriebe der Siebkette, des Ringelevators und der Krautkette aus. Der Schalter muss gedrückt werden bis die Dammaufnahme ganz oben ist.
	Dammaufnahme ab (Joystick)	Senkt die Dammaufnahme und schaltet die Antriebe für Siebkette, Ringelevator und Krautkette ein.
	Siebkettengeschwindigkeit (Drehknopf)	Am Bedienkasten auf dem Traktor ist der seitlich angebrachte Drehknopf für die Einstellung der Siebkettengeschwindigkeit plaziert.
	Grabtiefe (Drehknopf)	Am Bedienkasten auf der Maschine ist der seitlich angebrachte Drehknopf für die Einstellung der Grabtiefe plaziert.
	Automatische Tiefenregulierung Ein/Aus (Schalter)	Schaltet die automatische Tiefenregulierung ein/aus. Die Schalterstellung AUS darf nur mit dem Spannschloss verwendet werden (siehe 8.1.7.2).

Symbol	Funktion	Beschreibung
	Automatische Furchensteuerung (Schalter)	Auf der Schalterposition EIN wird die automatische Furchensteuerung (Dammmittenfindung) aktiviert. Bei Stellung AUS muss die Maschine manuell gelenkt werden.
	Bunker/Überlader auf/ab (Joystick)	Um diese Funktion auszuführen muss der Bunkerschnabel abgesenkt sein bis der Endschalter anspricht (ES4). Zuerst wird der Überlader, danach der Bunker angehoben. Der Bunker kann erst angehoben werden wenn der Überlader oben ist. Beim Absenken wird zuerst der Bunker, dann der Überlader abgesenkt.
	Automatische Bunkerabsenkung (Taster)	Der Bunker und der Überlader werden automatisch abgesenkt, wobei das Absenken des Bunkers von einem Warnton begleitet wird. Durch die Joystick-Funktion „Bunker auf/ab“ kann der Vorgang unterbrochen werden.
	Schnabel auf/ab (Joystick)	Der Bunkerschnabel wird angehoben oder abgesenkt. Um den Schnabel ganz zu heben, muss der Überlader unten sein.
	Rollboden (Taster)	Der Rollboden kann nur bewegt werden wenn: - der Bunkerschnabel abgesenkt ist bis der Endschalter anspricht. - die Dammaufnahme unten oder der Bunker oben ist.
	Zusatzbunker auf / zu (Joystick)	Die Zusatzbunkerklappe öffnet bzw. schliesst sich. Achtung: Klappe erst öffnen, wenn der Hauptbunker entleert ist und nach dem Entleeren Klappe wieder schliessen !
	Deichsel links/rechts (Joystick)	Deichselsteuerung nach links/rechts. Diese Funktion kann bei Werkseinstellung der DIP-Schalter nur mit dem Bedienkasten auf dem Traktor ausgeführt werden.
	Räder links/rechts (Joystick)	Radsteuerung links/rechts. Diese Funktion kann bei Werkseinstellung der DIP-Schalter nur mit dem Bedienkasten auf dem Traktor ausgeführt werden.

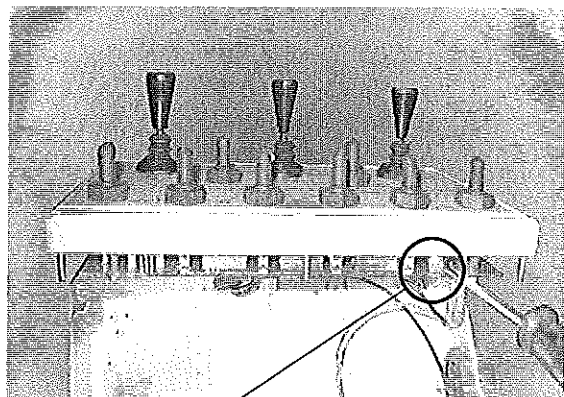
Symbol	Funktion	Beschreibung
	+ 12 V LED (Anzeige)	Anzeige der Batteriespannung des Traktors. Fällt diese unter 10V erlischt die LED!
	Funktions- schalter S1 (Taster):	<i>Nach unten:</i> Automatische Achsmittenfindung
	LED – Anzeige	<i>Bedienkasten Traktor:</i> Spuranzeige <i>Bedienkasten Maschine:</i> Die Grabtiefe wird mit 2 Dioden angezeigt. Eine zeigt den Soll-Wert und bewegt sich nur beim Verstellen der Grabtiefe. Die andere zeigt den Ist-Wert und bewegt sich im Normalfall immer um die Soll-Wert-Anzeige.

8.4.3 Horn

Zur Kommunikation zwischen dem Traktorführer und dem Personal auf der Maschine, steht ein Signalhorn zur Verfügung. Die Lautstärke kann wie folgt eingestellt werden:

Bedienkasten öffnen, die Schraube des blauen Potentiometers (1) mit kleinem Schraubenzieher drehen. Die Lautstärke kann für beide Bedienkasten separat eingestellt werden.

Das Horn ist auch aktiv wenn folgende Funktionen ausgeführt werden:

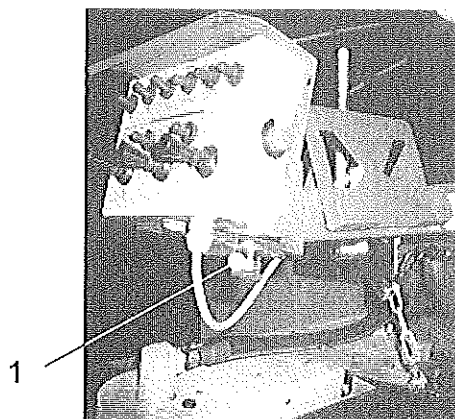


1

Ereignis	Ton: _____ = Anhaltender Ton - - - - - = Unterbrochener Ton _ _ = 2x Kurzer Ton
Bunker automatisch senken	- - - - -
Wenn versucht wird den Schnabel zu heben während dem der Überlader oben ist	_____
Wenn Not-Aus gedrückt wird, bis Reset erfolgt	- - - - -
Bevor der Zusatzbunker öffnet	- -

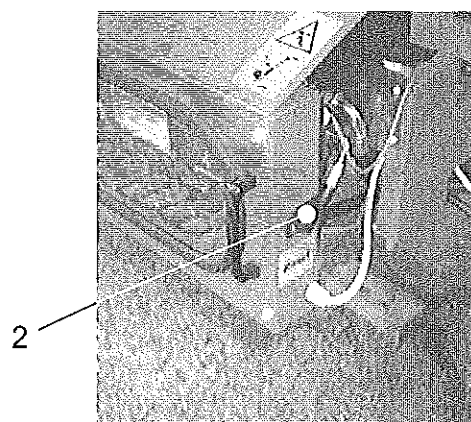
8.4.4 Not-Aus

Der Not-Aus Knopf (1) befindet sich an der Konsole über dem Verlesetisch. Wird er betätigt, schalten sich die Motoren im Arbeitsbereich aus und die Zylinder können nicht mehr betätigt werden.



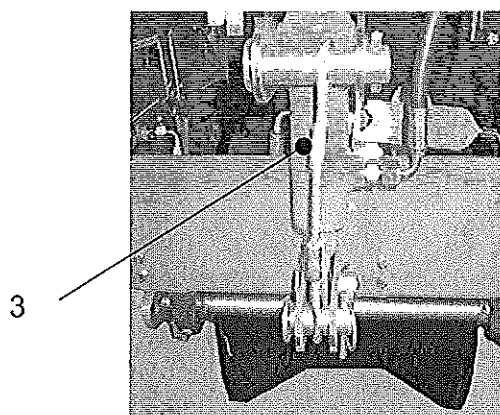
Wird der Not-Aus Knopf zurückgesetzt, schalten sich die Motoren nicht automatisch wieder ein!

Entweder muss die Speisung der Steuerung (DIN-Kabel) kurz unterbrochen oder der Reset-Knopf (2) betätigt werden.



8.5 Sicherung der Dammaufnahme

Für den Transport und die Lagerung der Maschine muss die Dammaufnahme mittels der Drahtseilstruppe (3) gesichert werden.



8.6 Scheibensech

Die Seche müssen bei Bedarf nachgeschärft werden.

8.7 Automatische Tiefenregulierung

Die automatische Tiefenregulierung wird am Bedienkasten mit dem Schalter 2 (Abb. B) eingeschaltet.

Die Grabtiefe wird am Potentiometer 4 (Abb. B) des maschinenseitigen Bedienkastens eingestellt (siehe 8.1.7.1). Dieser Wert entspricht einem Mass x (Abb. B) vom Sensor 1 (Abb.A) zum Reflektor. Die Steuerung regelt den Hubzylinder (2) so, dass der Wert x (= Grabtiefe) immer konstant gehalten wird.

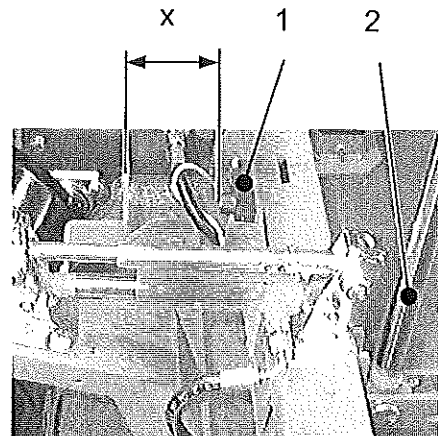


Abb. A

- ☞ Die Grabtiefe nur in kleinen Schritten verstellen (Siehe 8.1.7.1) !
- ☞ Die automatische Tiefenregulierung ist automatisch deaktiviert, sobald sich die Dammwalze nicht mehr dreht!
- ☞ Die automatische Tiefenregulierung muss grundsätzlich immer eingeschaltet sein !

Sollte es dennoch unumgänglich sein, ohne automatische Tiefenregulierung zu arbeiten, muss unbedingt das Spanschloss eingesetzt werden (Siehe 8.1.7.2)!

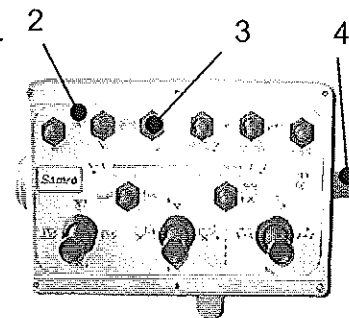


Abb. B

8.8 Automatische Furchensteuerung (Dammmittefindung)

Der Samro Offset ist mit einer automatischen Furchensteuerung ausgerüstet. Diese wird am Bedienkasten mit dem Schalter 3 (Abb. B) ein- bzw. ausgeschaltet.

Durch die pendelnde Lagerung der Dammwalze werden beim Auffahren auf den Damm die Endschalter 5 (Abb. C) betätigt. Dadurch wird die Stellung der Deichsel korrigiert.

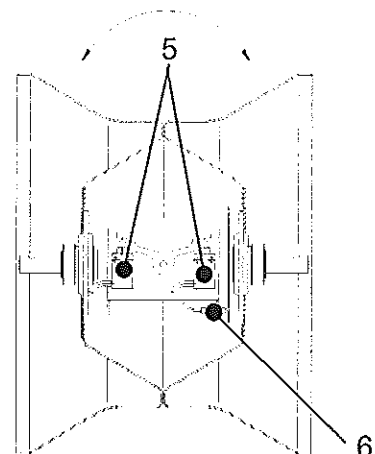


Abb. C

8.9 Geschwindigkeitssensor in der Dammwalze

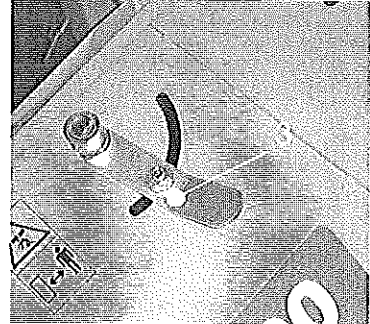
In der Dammwalze befindet sich ein Sensor 6 (Abb. C), welcher die Fahrgeschwindigkeit der Maschine misst.

Aufgrund dieses Wertes werden die Regelgeschwindigkeiten der Furchensteuerung und der Tiefenregulierung angepasst.

8.10 Weitmaschige Krautkette

8.10.1 Rückhaltefinger

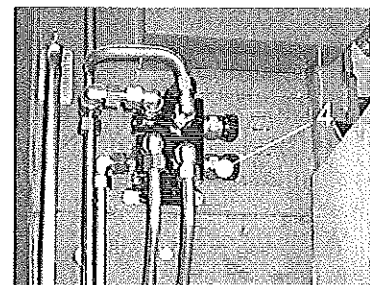
Die Rückhaltefinger können mittels Verstellhebel (3) eingestellt werden.



8.10.2 Einstellen der Geschwindigkeiten

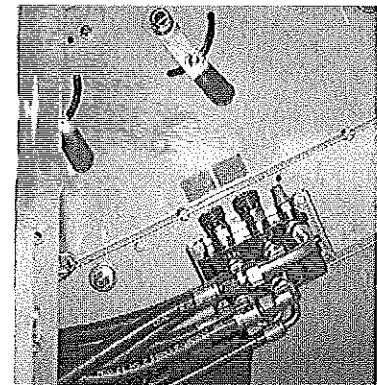
8.10.2.1 Geschwindigkeit der Krautkette

Die Geschwindigkeit der Krautkette kann am unteren der Stromregler, welche an der rechten Seite des Elevator angeordnet sind (4), stufenlos verstellt werden.



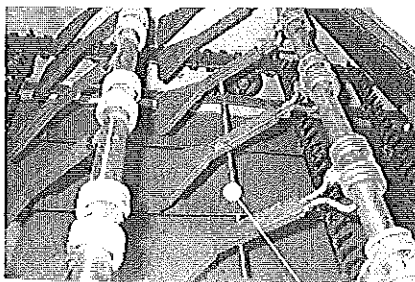
8.10.2.2 Geschwindigkeit unteres Noppenband und unterer Rotorabstreifer

Die Geschwindigkeiten der unteren Rotor / Noppenbandkombination werden an den Stromreglern, welche seitlich des Krautkettenrahmens angebracht sind, eingestellt.

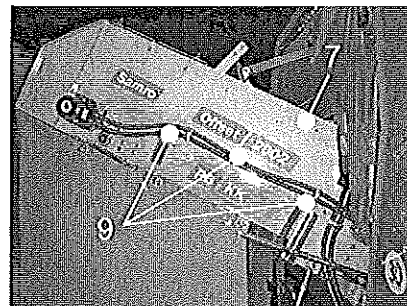


8.10.3 Kartoffelabstreifer

Die Maschine ist mit 3 Kartoffelabstreifern (8) ausgerüstet, welche bei Auslieferung in den Magazinlöchern (7) eingesetzt sind. Diese können bei stark am Kraut hängenden Kartoffeln eingesetzt werden (9).

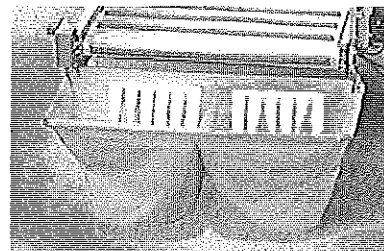


8



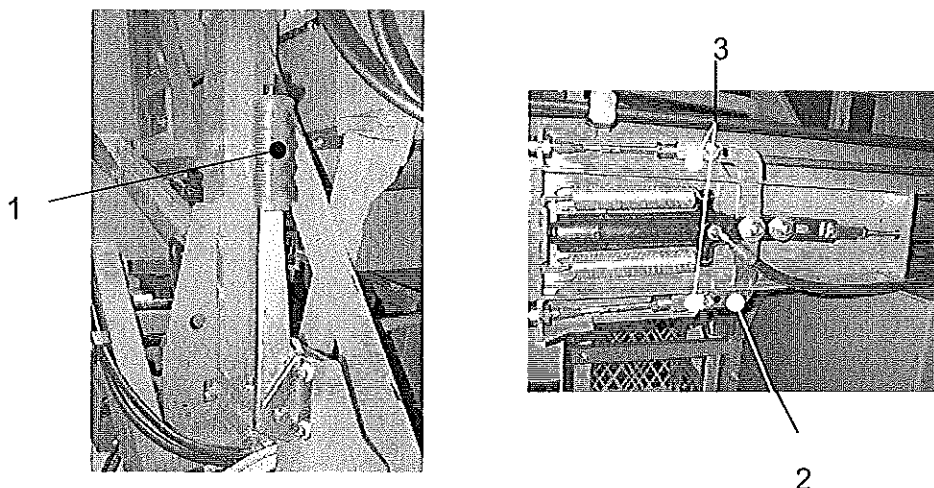
8.11 Paloxenfülltrichter zu Rollbodenbunker (Option)

Am Ende des Rollbodenbunkers kann ein Paloxenfülltrichter montiert werden. Dadurch wird die Fallstufe beim Entleeren reduziert, und die Paloxen können einwandfrei beschickt werden. Um die Entleerung zu beschleunigen, können Sie einzelne Querstreifen heraus schneiden.



8.12 Bremsen

8.12.1 Feststellbremse



Jeder Samro Offset ist serienmässig mit einer Feststellbremse ausgerüstet. Die Betätigung erfolgt am Bremshebel (1) mittels Seilzug. Die Ausgleichswaage (2) gewährleistet ein gleichmässiges Ziehen der Bremse. Bremsbackenabnützungen können durch Verstellen der Gabelköpfe (3) kompensiert werden.

Je nach Ausführung ist zusätzlich eine hydraulische oder pneumatische Bremse eingebaut.

Vor jedem Abkuppeln vom Zugfahrzeug ist die Maschine durch die Feststellbremse zu sichern !!

8.12.2 Hydraulische Bremse

Für die Betätigung der hydraulischen Bremse muss der Traktor mit einem Bremsventil ausgerüstet sein. Vor Inbetriebnahme muss das Bremssystem entlüftet werden.

8.12.3 Pneumatische Bremse

Für die Betätigung der pneumatischen Bremse muss der Traktor mit einem pneumatischen Bremsventil und zwei Druckanschlüssen ausgerüstet sein.

Beim Ankuppeln der pneumatischen Bremse ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

- Zuerst die Bremsleitung (gelb), dann die Vorratsleitung (rot) ankuppeln.

Beim Abkuppeln ist folgende Reihenfolge zu beachten:

- Zuerst die Vorratsleitung (rot), dann die Bremsleitung (gelb) abkuppeln.

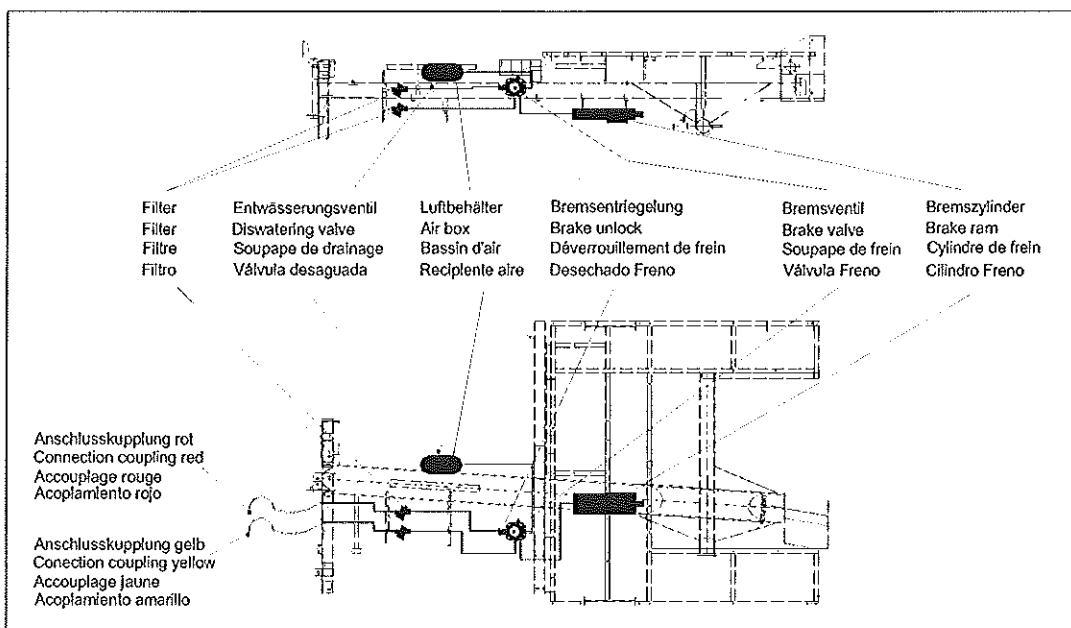
Nach dem Abkuppeln der Maschine ist der Luftbehälter unter Druck und die pneumatische Bremse angezogen.

Soll die Maschine ohne Druckluftversorgung rangiert werden, kann die Bremse mit dem Bremsentriegelungs-Knopf ent- und verriegelt werden.

Zum Entriegeln Knopf drücken und zum Verriegeln ziehen.

Durch das Anschliessen der Bremse an ein Zugfahrzeug wird der Entriegelungsknopf automatisch zurückgestellt.

Achtung : Ohne Druckluftversorgung können höchstens 6 Bremsvorgänge vorgenommen werden. Bei längerem Stehen der Maschine entleert sich der Druckluftbehälter. **Somit bleibt das Ziehen der Feststellbremse unerlässlich !!** Die Maschine muss immer durch diese gesichert werden !!



Schematische Darstellung der pneumatischen Bremse

9 Störungen (Ursachen - Behebung)

Nr.	Art der Störung	Mögliche Ursache der Störung	Behebung der Störung
1	Schare können nicht tief genug in das Erdreich eindringen	Grabtiefe auf zu gering eingestellt Druck auf Sech zu gross Scharblatt stark abgenutzt Maschine ist zu hoch angehängt	Grabtiefe gemäss Abschnitt 8.1.7.1 einstellen Druck gemäss 8.1.6 reduzieren Scharblatt ersetzen Anhängepunkt nach 8.1.1 einstellen
2	Dammaufnahme zieht nicht richtig ein (verstopft)	Scheibenseche drehen nicht Sechdruck zu gering Kraut in Zupfrollen (Zupfrollen drehen nicht) Grosser Gegenstand (Stein, Klute, Holzstück, Grasbüschel) blockiert den Einzug Siebband läuft nicht oder zu langsam	Scheibenseche prüfen Dammdruck nach 8.1.6 einstellen Zupfrollen vom Kraut befreien Hindernis entfernen Siehe „Siebband läuft nicht oder bleibt stehen“
3	Siebband läuft zu langsam oder bleibt stehen	Regler an Steuerkasten auf 0 Infolge mechanischer Widerstände (angetrocknete Erde, defekte Lager, Steinverklümmungen) steigt der Öldruck auf den eingestellten Maximalwert von 230bar an (=Förderstrom null) Hydromotor defekt Öltemperatur zu hoch	Geschwindigkeit mit Regler einstellen Bereiche Siebband, Zupfwalze oder Krautband auf mögliche mechanische Ursachen überprüfen Ist dies der Fall, so laufen die nachfolgenden Elemente auch bei sehender Siebkette weiter Hydromotor austauschen Siehe „Öl wird zu heiss“
6	Ringlelevator läuft nicht	Mechanische Blockierung durch grosse Gegenstände (Steine, Holz, grosse Grasbüschel) Stromregler steht auf null Verstopfung in Krautkette Motor defekt Antriebskette überschnappt	Eingeklemmte Gegenstände entfernen Stromregler auf den gewünschten Wert einstellen Verstopfung eliminieren Motor tauschen Kette nachspannen
7	Horn zu laut oder zu leise	Lautstärke	Lautstärke nach 8.4.3 einstellen

Nr.	Art der Störung	Mögliche Ursache der Störung	Behebung der Störung
8**	Klappe zu Zusatzbunker öffnet nicht	Überlader ist unten Joystick zu wenig lang gedrückt	Überlader heben Joystick gedrückt halten, bis Klappe geöffnet ist (da das Öffnen zeitlich verzögert ist)
9**	Steig-/Austragsband-Kombination klappt nicht zurück	Mechanische Blockierung durch angetrocknete Erde oder Steinverklümmungen Führung an Geländer verkantet	Eingeklemmte Gegenstände entfernen Führung (Spiel) einstellen
10**	Austrags- oder Steigband läuft nicht.	Mechanische Blockierung durch grosse Gegenstände (Steine, Holz, grosse Grasbüschel) Motor defekt	Eingeklemmte Gegenstände entfernen Motor tauschen
11	Noppenband läuft unregelmässig oder blockiert	Band ist zu straff gespannt Abstreifer der Umlenkrollen abgenutzt oder falsch eingestellt (dadurch Aufbau von Erde auf den Umlenkrollen) Stein im Noppenband oder in einem Fingerrad Antriebskette überspringt oder ist gerissen Auswirkung in der Hydraulik von einem anderen Antrieb aus Störung im Stromregler Hydromotor ist defekt	Band richtig spannen (von hinten sollte die Innenkante des Bandes in der Mitte knapp sichtbar sein) Abstreifer richtig einstellen Stein entfernen (oft schlecht feststellbar) Kontrollieren und allenfalls nachspannen bzw. ersetzen Unter Umständen kann ein unrunder Lauf auch von einem anderen Antrieb ausgehen; durch Verstellen der Regler Ursache lokalisieren Defektes Element austauschen Hydromotor auswechseln
12	Verleitetisch läuft unregelmässig oder blockiert	Umlenkrollen blockiert (Verschmutzung, Lager defekt) Steinverklümmung Antriebskette überspringt Hydromotor defekt	Kontrollieren ob sich die einzelnen Rollen leicht drehen lassen (ev. austauschen) Ursache feststellen und beheben Kette gemäss 10.3.6 spannen Motor austauschen
13	Rotorabstreifer läuft unregelmässig oder blockiert	Rotorkette ist zu straff gespannt Steinverklümmung Hydromotor defekt (Rotor kann von Hand gestoppt werden)	Rotorkette gemäss 10.3.5 lockern Ursache feststellen und Stein entfernen Hydromotor austauschen

Nr.	Art der Störung	Mögliche Ursache der Störung	Behebung der Störung
14	Rotorabstreifer quietscht	Kette zu locker	Kette spannen (10.3.5)
15	Durch die Krautkette werden mit dem Kraut auch Kartoffeln ausgeworfen	Krautrückhaltefedern zu hoch eingestellt Bandgeschwindigkeit zu hoch oder zu niedrig	Krautrückhaltefedern nach Abschnitt 8.9.1 einstellen Band-Geschwindigkeit mit Stromregler reduzieren oder erhöhen Kartoffelabstreifer gemäss 8.10.3 einsetzen
16	Deichsel- oder Achs-Lenkung ist nicht stabil	Luft im System Doppelrückschlagventil undicht	Lenkzylinder entlüften (Lenkung mehrmals bis Anschlag betätigen) Doppelrückschlagventil demontieren und reinigen
17	Überlader kann nicht angehoben werden	Bunkerschnabel befindet sich nicht im Bereich (ES4 nicht betätigt)	Bunkerschnabel absenken, bis der Endschalter anspricht
18	Radanzeige stimmt nicht mit der effektiven Stellung überein	Anzeige ist verstellt	Anzeige einstellen: Räder automatisch ausrichten; auf Ventilprint mittels Potentiometer T1 Anzeige ausmitteln
19	Öl wird zu heiss	Zapfwelldrehzahl zu hoch Kabel des Ölkühlers defekt Thermostat bei Ölkühler defekt Mechanische Widerstände an einzelnen Komponenten erfordern zu hohen Arbeitsdruck	Drehzahl der Zapfwelle reduzieren bis der letzte Antrieb der Verlese- und Trennorgane langsamer läuft (Noppenband II) Danach Drehzahl am Schlepper um ca. 100 U/min. erhöhen Prüfen ob Kabel auf Ventilprint angeschlossen ist; wenn i.O. prüfen ob Kabel beschädigt ist Thermostat austauschen Jeden Antrieb einzeln auf Laufeigenschaften überprüfen (gut drehbar von Hand)
20	Bunker kann nicht mehr angehoben werden	Endschalter ES2 (Überlader oben) wird nicht betätigt	Sensor muss angeben (Lampe ES2 auf dem Ventilprint und Lampe an Sensor); er darf nicht mehr im Schlitzbereich der Schalfahne sein
20a**	Bunker lässt sich nicht heben	Steigband ist nicht zurückgeklappt oder Überlader ist nicht oben (ES 2 spricht nicht an)	Siehe Störung 9
21	Sporadischer Aussetzer der Maschine, insbesondere Verlesetisch und Noppenbänder	Stromversorgung ist schlecht	Stromversorgung am Schlepper kontrollieren (Wackelkontakte) <i>Erforderliche Spannung: 10,5-14 V</i> Stromaufnahme der Maschine max. 20 A Der normale Arbeitsstrom beträgt ca. 6 A

Nr.	Art der Störung	Mögliche Ursache der Störung	Behebung der Störung
22	Rollboden funktioniert nicht.	Bunker muss angehoben sein, oder Dammaufnahme muss unten sein Endschalter „Schnabel unten“ (ES4) wird nicht betätigt Motor defekt Antriebskette überspringt	Bunker heben, bis der Endschalter ES1 nicht mehr gedrückt ist (Lampe ES1 auf Ventilprint darf nicht leuchten) oder Dammaufnahme senken Schnabel absenken; wenn Endschalter verstellt ist justieren Wenn Endschalter gedrückt ist, Funktion überprüfen (Lampe ES4 auf Ventilprint muss brennen) Motor austauschen Kette gemäss 10.3.10 spannen
23	Automatische Tiefenregulierung funktioniert nicht	Tiefenregulierung ist ausgeschaltet Sensor auf Druckzylinder reagiert nicht Dammwalze dreht nicht Geschwindigkeitssensor in Dammaufnahme reagiert nicht	Tiefenregulierung am Bedienkasten einschalten Sensor auswechseln Siehe Störung 27 Siehe 25, zur Not, DIP-Switch 7 auf Ventilprint (Siehe 12.1.1) auf ON stellen
24	Geschwindigkeitssensor in der Dammwalze reagiert nicht	Kabel beschädigt Sensor defekt	LED auf Ventilprint kontrollieren. Kabel austauschen Sensor austauschen
25	Alle Funktionen sind gesperrt und das Horn ist aktiv	Not-Aus wurde betätigt Not-Aus Kabel defekt	Not-Aus gemäss 8.4.4 am Reset-Knopf (rechts am Ventilprintgehäuse) rücksetzen; Kontrolle: Lampe NA auf dem Ventilprint muss leuchten Kabel kontrollieren, womöglich ersetzen
26	Einzelne Funktionen können nicht betätigt werden	DIP-Schalter am Bedienkasten sind falsch eingestellt	DIP-Schalter einstellen gemäss Anhang 12.1.3

** Nur bei Maschinen mit Kalibrierung/Zusatzbunker

10 Wartung

10.1 Allgemeine Hinweise

Eine wichtige Voraussetzung für eine lange Lebensdauer und einwandfreies Arbeiten Ihres Samro ist eine gute Pflege.

Lassen Sie die Maschine nach jedem Einsatz auslaufen, bis sich keine Kartoffeln, Steine und Kluten mehr auf den Bändern befinden. Reinigen Sie die Maschine von anhaftender Erde. Bessern Sie Farbschäden rechtzeitig aus. Kontrollieren Sie den Ölstand regelmässig.

Überprüfen Sie die Hydraulikleitungen regelmässig auf allfällige Lecks.

Wichtig: Alle Antriebe des Samro Offset sind hydraulisch. Zur Schonung der einzelnen Elemente sind Rücklauf- und Hochdruckfilter eingebaut.

Wie Sie dieser Betriebsanleitung entnehmen können, müssen die Filterelemente normalerweise nach jeder Erntesaison (je nach Einsatzdauer) ausgewechselt werden.

10.2 Wartungs- und Inspektionsliste

Intervall	Objekt	Auszuführende Arbeit	Hinweise unter Abschnitt	Art. - Nr.
Vor jedem Einsatz	Hydraulik	Ölstandskontrolle am Schauglas	10.3.2	
Nach Schmierplan	Schmierung allgemein	Schmieren nach Schmierplan	10.3.12	
Alle 50 Betriebsstunden	Getriebe	Ölstandskontrolle	10.3.3	
Alle 100 Betriebsstunden	Verlesetisch Noppenbänder Rotorabstreifer Krautkette	Kettenspannung kontrollieren	10.3.6 10.3.7 10.3.5 10.3.7	
Jährlich oder nach 200 Betriebsstunden	Hochdruckfilter Belüftungsfiler (im Deckel des Einfüllstutzens)	Filterwechsel Filterelement reinigen oder auswechseln	10.3.4	7500451 9001091
Alle 3 Jahre oder 500 Betriebsstunden	Getriebe	Ölwechsel	10.3.3	
Alle 5 Jahre oder 1000 Betriebsstunden	Ölbehälter	Zustand des Öls überprüfen lassen, wenn nötig Ölwechsel	10.3.2	
Wenn Verschmutzungsanzeiger auf rot ist (siehe 10.3.2)	Rücklauffilter	Filterwechsel	10.3.2	9001092
Bei Inbetriebnahme, dann alle 50 Stunden	Räder	Muttern nachziehen und Luftdruck kontrollieren (2.5 bar)	7.3	

10.3 Beschreibung der Wartungs- und Inspektionsarbeiten

10.3.1 Hydraulik-Öl

Erste Auffüllung: 100 Liter MOTOREX COREX EP VI 610

Zum Nachfüllen oder bei Ölwechsel nur dieses Spezialöl (Allgemeine Spezifikation: HVLP DIN 51 524 T3) mit einer Viskosität von 68 mm²/s verwenden!

Im Ausland ist dieses Spezialöl unter der Bezeichnung RENOLIN MR 1030, vertrieben durch die Fuchs-Gruppe, auf dem Markt.

10.3.2 Ölbehälter

Der Ölbehälter ist mit einem Ölstand-Schauglas (1) ausgerüstet. Der Stand soll sich immer im Bereich des Schauglases (1, Maschinenlage horizontal) befinden.

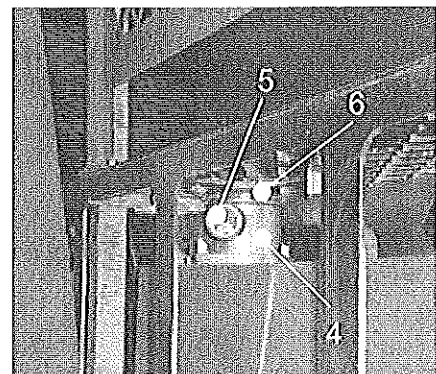
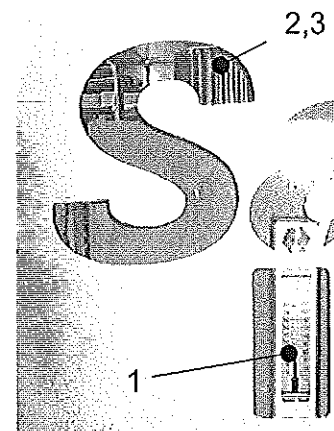
Für das Einfüllen von Hydrauliköl (nur sauberes Öl gleicher Qualität, siehe 10.5.19.) wird der Deckel (2) abgeschraubt.

Der Einfüll- und Belüftungsfilter (3) ist jährlich oder nach 200 Betriebsstunden auszuwechseln. Dazu muss der ganze Einfüllstutzen abgeschraubt werden.

Der Rücklauffilter (4) filtert das rückströmende Öl. Er ist mit einem Verschmutzungsanzeiger (5) versehen. Befindet sich der Zeiger während des Betriebs im roten Bereich, ist er verschmutzt und muss ausgewechselt werden.

Wichtig: Nach dem Einfüllen den Deckel (6) wieder fest anziehen, damit kein Öl nach aussen gelangen kann.

Ölwechsel alle 5 Jahre oder nach 1000 Betriebsstunden vornehmen.



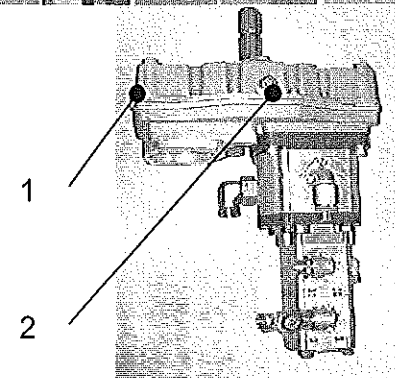
10.3.3 Getriebe

Erste Füllung: Getriebeöl SAE 90 (1 Liter)

Ölstand mittels Schauglas (1) periodisch kontrollieren. Der Ölstand soll sich zwischen den angegebenen Marken befinden. Zum Einfüllen dient die Einfüllschraube (2).

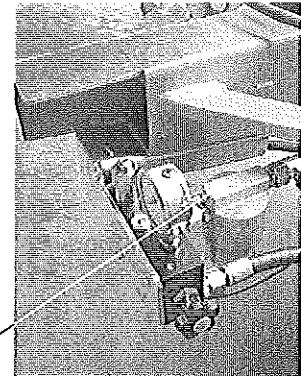
Wichtig: Nur sauberes Öl gleicher Qualität einfüllen!

Ölwechsel alle 3 Jahre oder nach 500 Betriebsstunden.



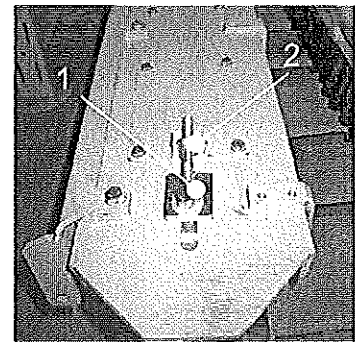
10.3.4 Hochdruckfilter

Im Ölkreis für die Zylinderfunktionen ist dem Steuerblock ein Hochdruckfilter (1) mit einer Feinheit von 10 μ vorgeschaltet. Das Filterelement muss nach ca. 200 Betriebsstunden ausgewechselt werden.



10.3.5 Kettenspanner am Rotorabstreifer

Kettenspannung periodisch überprüfen. Kette darf nicht zu straff, aber auch nicht zu locker gespannt sein. Zur Überprüfung Gummifinger in der Mitte der Kette nach aussen ziehen. Bei richtiger Einstellung lässt sich der Gummifinger am unteren Ende ca. 2cm nach aussen bewegen. Wenn Der Rotorabstreifer quietscht, ist die Kette zu locker. Beim Spannen oder Entspannen Schraube (1) leicht lösen und mittels Mutter (2) verstellen. Nach erfolgter Einstellung Schraube (1) wieder festziehen.



10.3.6 Wartungsarbeiten am Verlesetisch

10.3.6.1 Ölen und Spannen der Antriebskette des Verlesetisches ohne Kalibrierung

Die Antriebskette muss alle 100 Betriebsstunden geölt und gegebenenfalls gespannt werden. Die Kette wird rechts durch Verschieben der Antriebseinheit (1) und links durch das Verschieben des Spannrades (3) gespannt.

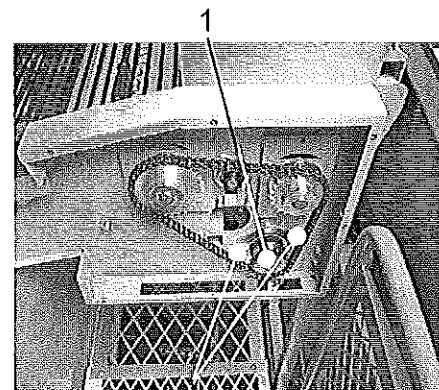


Abb. A

2

Linke Seite (Abb. A): Schrauben (2) lösen, Kette spannen, Schrauben anziehen.

Rechte Seite (Abb. B): Schraube (3) (auf der Innenseite) lösen, Kette spannen, Schraube anziehen.

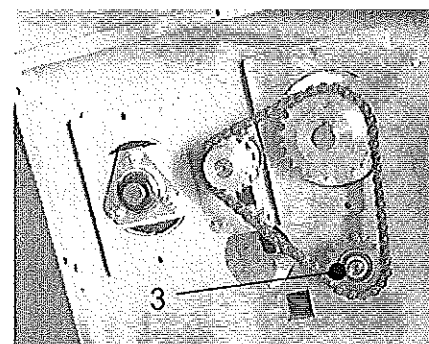


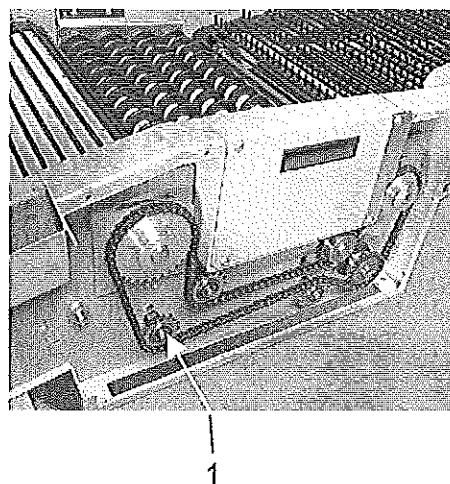
Abb. B

Auf den Bildern sind die Schutzabdeckungen entfernt.

10.3.6.2 Spannen der Antriebskette des Verlesetisches mit Kalibrierung

Falls vorhanden ist zusammen mit der Schutzabdeckung der Einwurfkanal zu demontieren. Zum Spannen die Schraube (1) (auf der Innenseite) lösen, Kette spannen, Schraube anziehen.

Auf dem Bild sind die Schutzabdeckung und die Einwurftrichter entfernt.

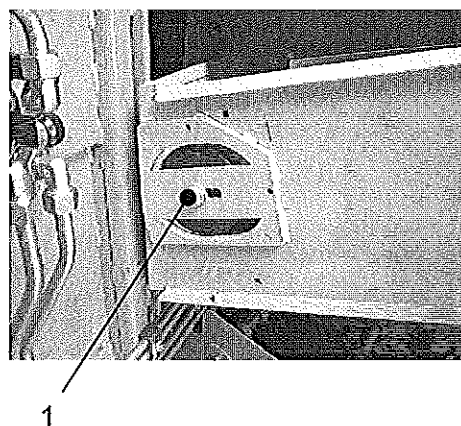


10.3.6.3 Spannen der Gummigurtketten des Verlesetisches

Stellen Sie bei den Antriebsrädern Schlupf fest, muss die Gummigurtkette wie folgt gespannt werden:

Kette öffnen, Umlenkrollen (1) ein Loch nach hinten setzen, Gummigurtkette zusammenziehen und schliessen.

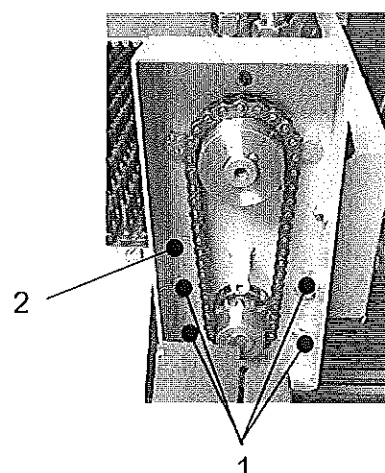
Bei den Beimengenbändern muss das Schutzblech entfernt und anschliessend wieder montiert werden (Auf der Abbildung ist der das Schutzblech entfernt).



10.3.7 Wartungsarbeiten an den oberen Noppenbändern

10.3.7.1 Ölen und Spannen der Antriebskette

Die Antriebskette muss gemäss Wartungsplan alle 100 Betriebsstunden geölt werden. Gleichzeitig ist die Kettenspannung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren. Zum Spannen der Antriebskette den Kettenschutz entfernen. Schrauben (1) lösen und Kette durch Verschieben des Gehäuses (2) spannen. Kettenschutz wieder montieren.



10.3.7.2 Spannen der oberen Noppenbänder

Das Noppenband wird mit Hilfe der Spannschrauben (3) gespannt. Es ist darauf zu achten, dass das Band auf beiden Seiten gleich gespannt ist.

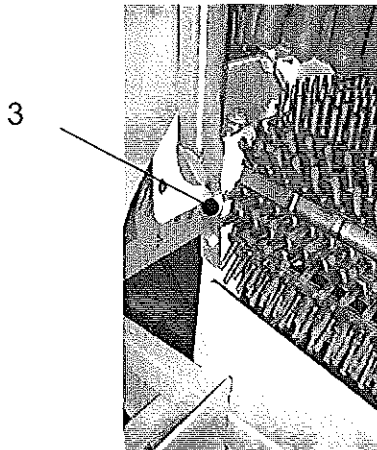


Abb.A: Spannschraube hinten

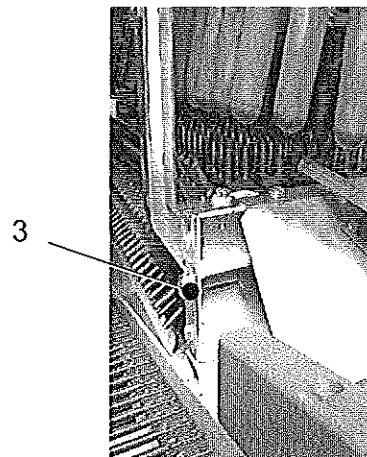
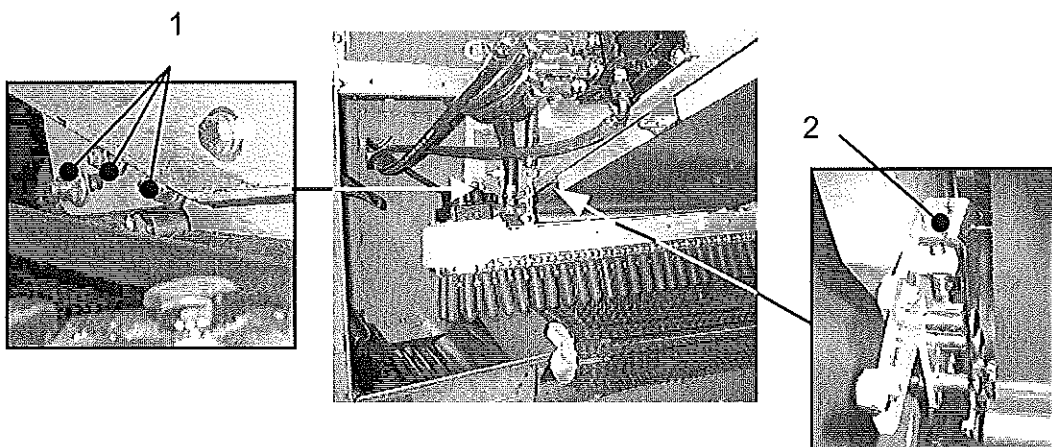


Abb. A: Spannschraube vorn

10.3.8 Wartungsarbeiten an der weitmaschigen Krautkette

10.3.8.1 Ausrichten des Gegenbandes

Das Gegenband muss von Zeit zu Zeit auf seine Lage geprüft werden. Gegebenfalls ist sie mittels der Spannschraube zu korrigieren. Muttern (1) lösen und Band mittels Spannschraube (2) ausrichten. Muttern wieder anziehen.



10.3.8.2 Spannung der Krautkette einstellen

Die Spannung der Krautkette wird im Werk eingestellt und muss normalerweise nicht nachjustiert werden. Sollte dies trotzdem notwendig sein, muss wie folgt vorgegangen werden:

Auf Motorseite Schutz demontieren, die 3 Schrauben der Lagerschale (1) und die Muttern (2) beidseitig des Bandes lösen. Auf der linken Seite muss zusätzlich der Kettenspanner (3) und (3a auf der Innenseite der Seitenwand) gelöst werden. Antriebswelle durch Verstellen der Spannschrauben (4) verschieben (auf beiden Seiten gleichmässig). Alle Schrauben und Muttern wieder festziehen sowie die Spannung der Antriebskette kontrollieren und gegebenenfalls einstellen (Siehe 10.3.8.3).

10.3.8.3 Ölen und Spannen der Antriebskette des Gegenbandes

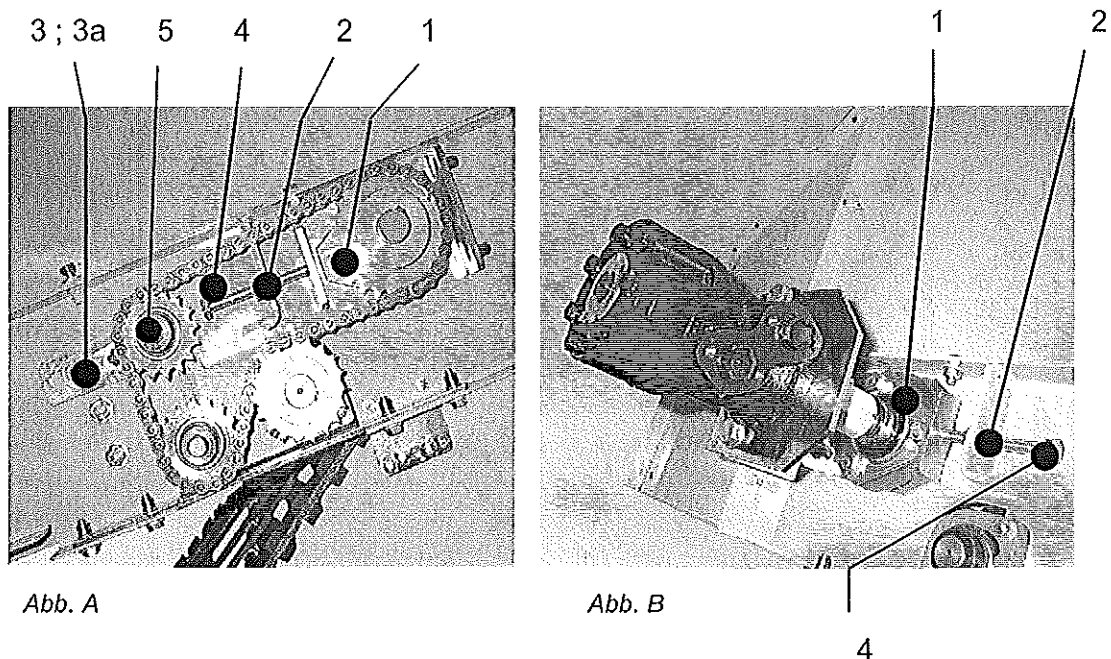


Abb. A

Abb. B

4

Die Antriebskette des Gegenbandes muss alle 100 Betriebsstunden geölt werden.

Gleichzeitig ist die Spannung zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Abdeckung entfernen, Schraube (3; Abb. A) lösen und Kette mit dem Spannrad (5) spannen. Anschliessend Schraube (3) festziehen und Abdeckung montieren.

10.3.8.4 Spannen des Noppenbandes

Das Noppenband muss mindestens so gespannt sein, dass es die Elevatorabdeckung (2 Abb. B) nicht streift. Um das Noppenband zu spannen, muss das Überleitblech (1 Abb. A) entfernt werden.

Auf der linken Seite die Mutter (3) lösen und mit der Mutter (4) Band spannen.

Auf der rechten Seite Schrauben (5) und Gegenmutter (6) lösen, Band mit der Schraube (7) spannen.

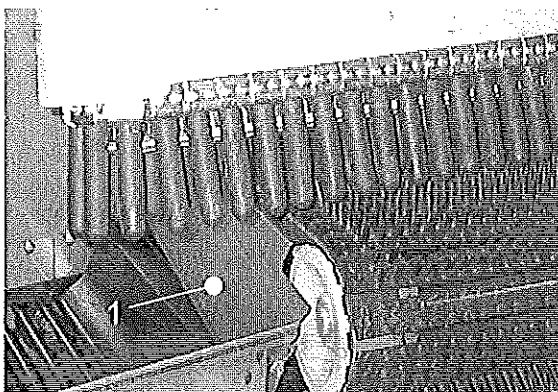


Abb. A

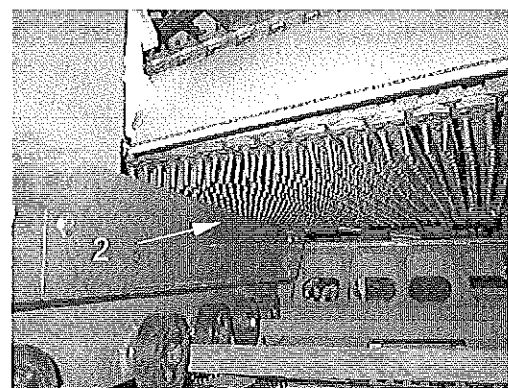
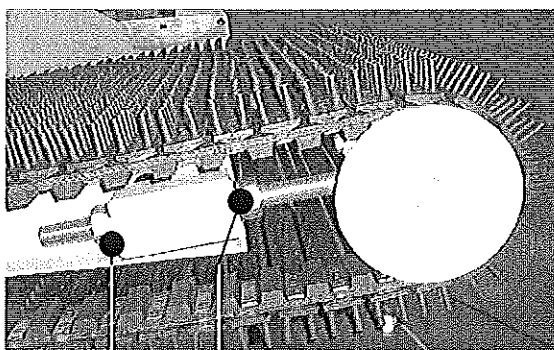


Abb. B (Elevatorkette ist nicht eingebaut)



3 4



5 6;7

10.3.8.5 Spannen der Rotorkette

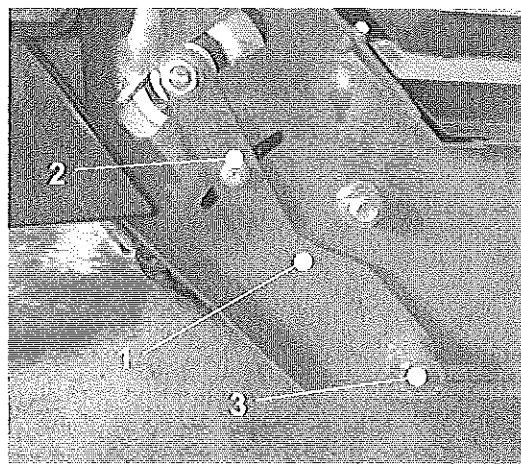
Siehe Kapitel 10.3.5

10.3.9 Fördergurt des Ringelevators

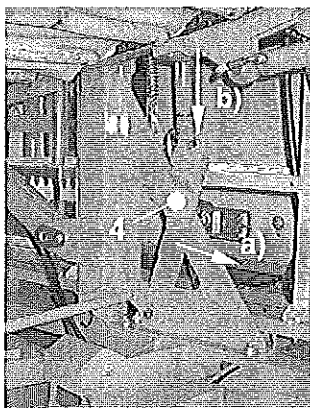
Der Fördergurt des Ringelevators kann mit Hilfe der Spannhebel (1) gespannt werden.

Schrauben (2) lösen und Hebel (1) in die richtige Position bringen. Anschliessend Schrauben (2) wieder anziehen.

Beachten Sie, dass die Hebel auf der Vorder- und Rückseite des Elevatorgehäuses vorhanden und durch die Achse (3) fix miteinander verbunden sind.



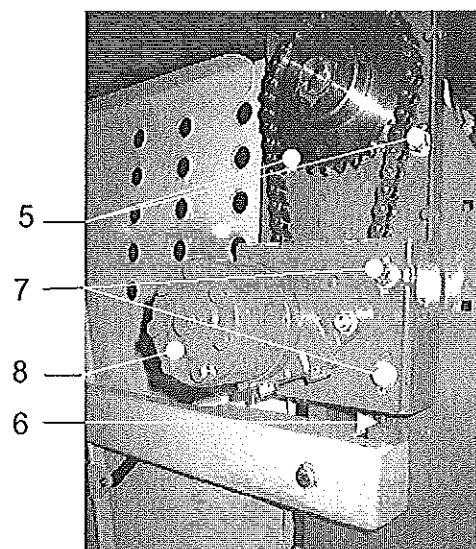
10.3.10 Rollbodenbunker



Vor jeder Arbeit unter dem Rollbodenbunker muss die Sicherheitsstütze (4) eingerastet werden! a) Stütze vorklappen, b) Bunker auf Stütze absenken)

Die Rollbodenkette wird im Werk richtig gespannt. Sollte trotzdem eine Nachspannung erforderlich sein, müssen die Schrauben (5) gelöst werden. Mittels Spannschraube (6) können Sie die Umlenkrolle auf beiden Seiten gleichmässig nachstellen. Anschliessend Schrauben (5) wieder festziehen.

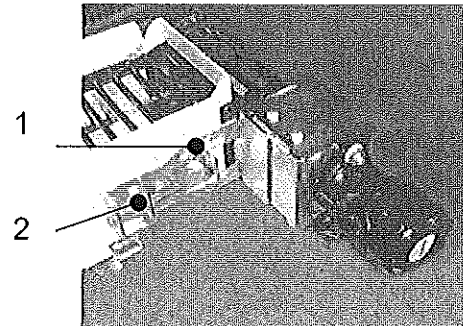
Zum Spannen der Antriebskette Schrauben (7) lösen, Antriebseinheit (8) verschieben, Schrauben (7) wieder festziehen.



10.3.11 Spannen der Bänder zum Zusatzbunker

10.3.11.1 Querband zu Zusatzbunker

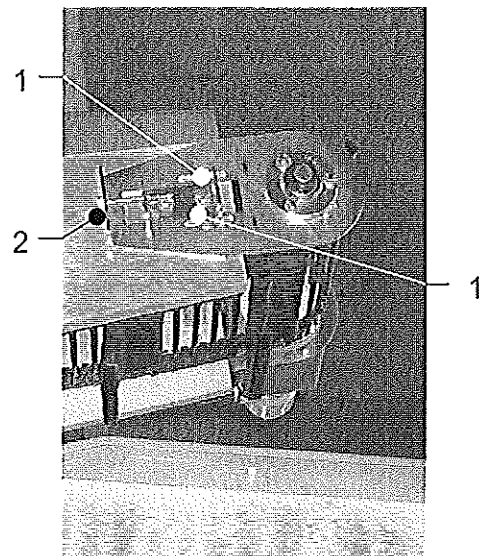
Schrauben (1) beidseitig des Bandes lösen und Band mit Spannschrauben (2) spannen (Gegenmutter lösen). Nach dem Spannen, Schrauben (1) wieder anziehen.



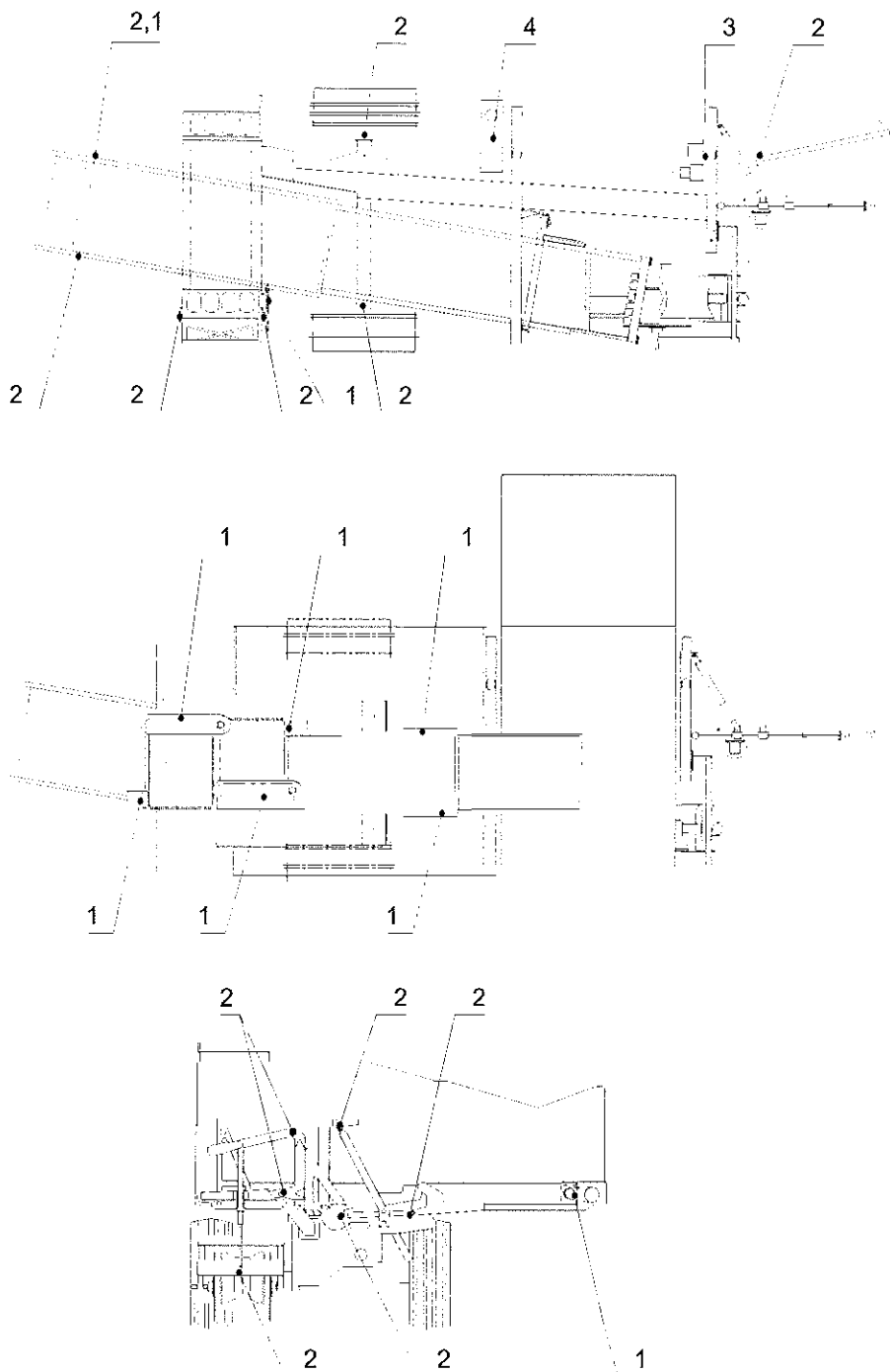
10.3.11.2 Steigband in Zusatzbunker

Das Steigband in den Zusatzbunker wird mittels der Spannvorrichtung oben am Band gespannt.

Schrauben (1) auf beiden Seiten lösen und Band mit den Spannschrauben (2) auf beiden Seiten des Bandes spannen.



10.3.12 Schmierplan



- Legende:
- 1 Ölen alle 100 Betriebsstunden
 - 2 Schmier alle 100 Betriebsstunden
 - 3 Ölstand alle 50 Betriebsstunden kontrollieren
 - 4 Ölstand vor jedem Einsatz kontrollieren

10.3.13 Entwässern der pneumatischen Bremse

Der Luftbehälter muss periodisch entwässert werden. Zu diesem Zweck ist der Behälter mit einem Entwässerungsventil ausgerüstet (Siehe 8.12.3).

10.4 Massnahmen bei längeren Betriebspausen

Wird der Betrieb der Maschine für längere Zeit unterbrochen (mehr als 1 bis 2 Monate) z.B. zwischen der Früh- und Haupternte oder über den Winter, so muss sie wie folgt vorbereitet werden:

Maschine nach dem letzten Einsatz gründlich reinigen.

Maschine laufen lassen und alle Elemente auf Funktion überprüfen.

Alle Schmierstellen nach Schmierplan einfetten.

Alle Spannringlager beidseitig mit Öl einpinseln.

Alle blanken Teile wie Scharblätter, Scheibenseche usw. durch Einfetten oder Ölen vor Rost schützen.

Maschine nicht Regen oder Nebel aussetzen; den Samro in einem geschlossenen Raum überwintern.

Ist ein Service an der Maschine notwendig? Melden Sie sich gleich nach der Ernte bei uns oder bei Ihrem Fachhändler.

Achtung: Wenn Sie Hochdruckreiniger einsetzen, müssen Sie darauf achten, dass sie nicht in die Lagerpartien spritzen!

10.5 Still-Legung, Verschrottung, Entsorgung

Wird die Maschine nach langer Einsatzdauer aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen definitiv stillgesetzt, so muss sie demontiert und den Landesvorschriften entsprechend entsorgt werden.

Hydraulik- und Getriebeöl, Filter und Schläuche gelten als Sondermüll und sind den entsprechenden Sammelstellen zuzuführen.

11 Ersatzteilkhaltung und Kundendienst

Schweiz: Für Ersatzteillieferungen wenden Sie sich an Ihren Händler oder an unsere Service-Abteilung:

Samro AG

Kirchbergstrasse 130

CH-3401 Burgdorf

Tel: 034 426 55 55

Fax: 034 426 55 59

www.samro.ch

E-Mail: Info@samro.ch

Deutschland: Für Deutschland besteht ein zentrales Ersatzteillager unter folgender Adresse:

Hagenlocher Landmaschinen

Heerstrasse 2

D-71083 Herrenberg-Gültstein

Tel: 07032-72044

Fax: 07032-72043

Österreich: Wenden Sie sich bitte an unseren Importeur:

Josef Rotschne KG

Leonfeldnerstrasse 2

A-4240 Freistadt

Tel: 07942 72530/31

Fax: 07942 74712

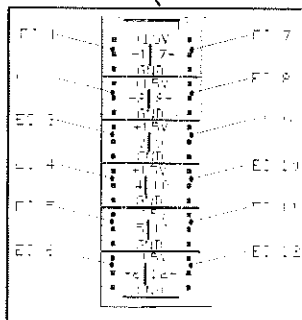
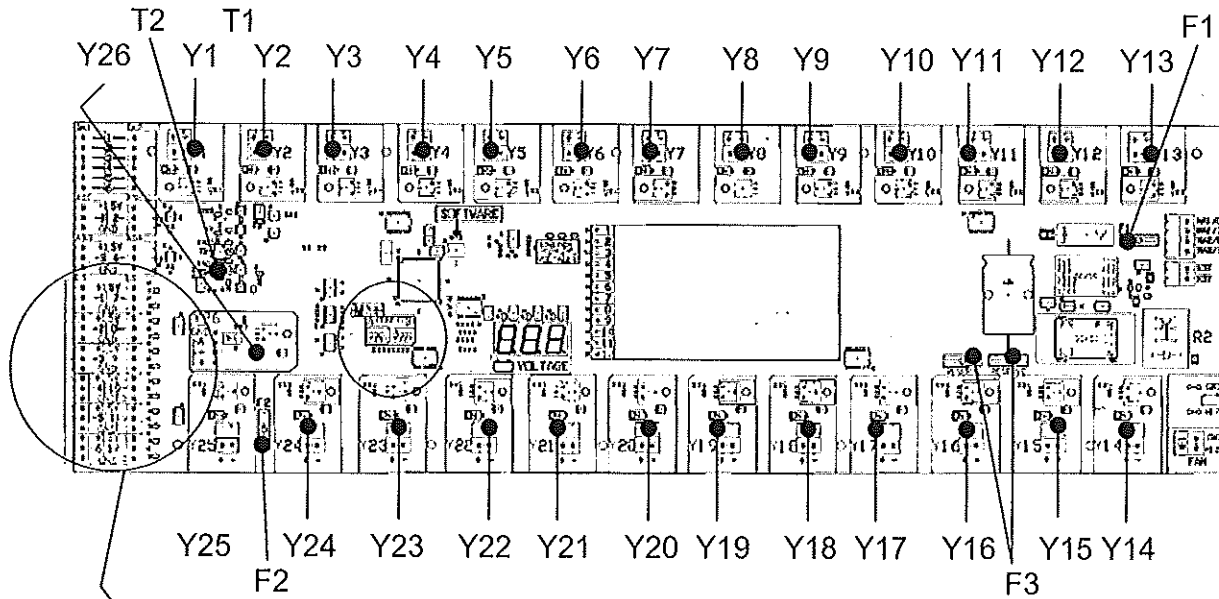
Wir wünschen Ihnen eine schonende und ertragreiche Kartoffelernte

Samro AG

12 Anhang

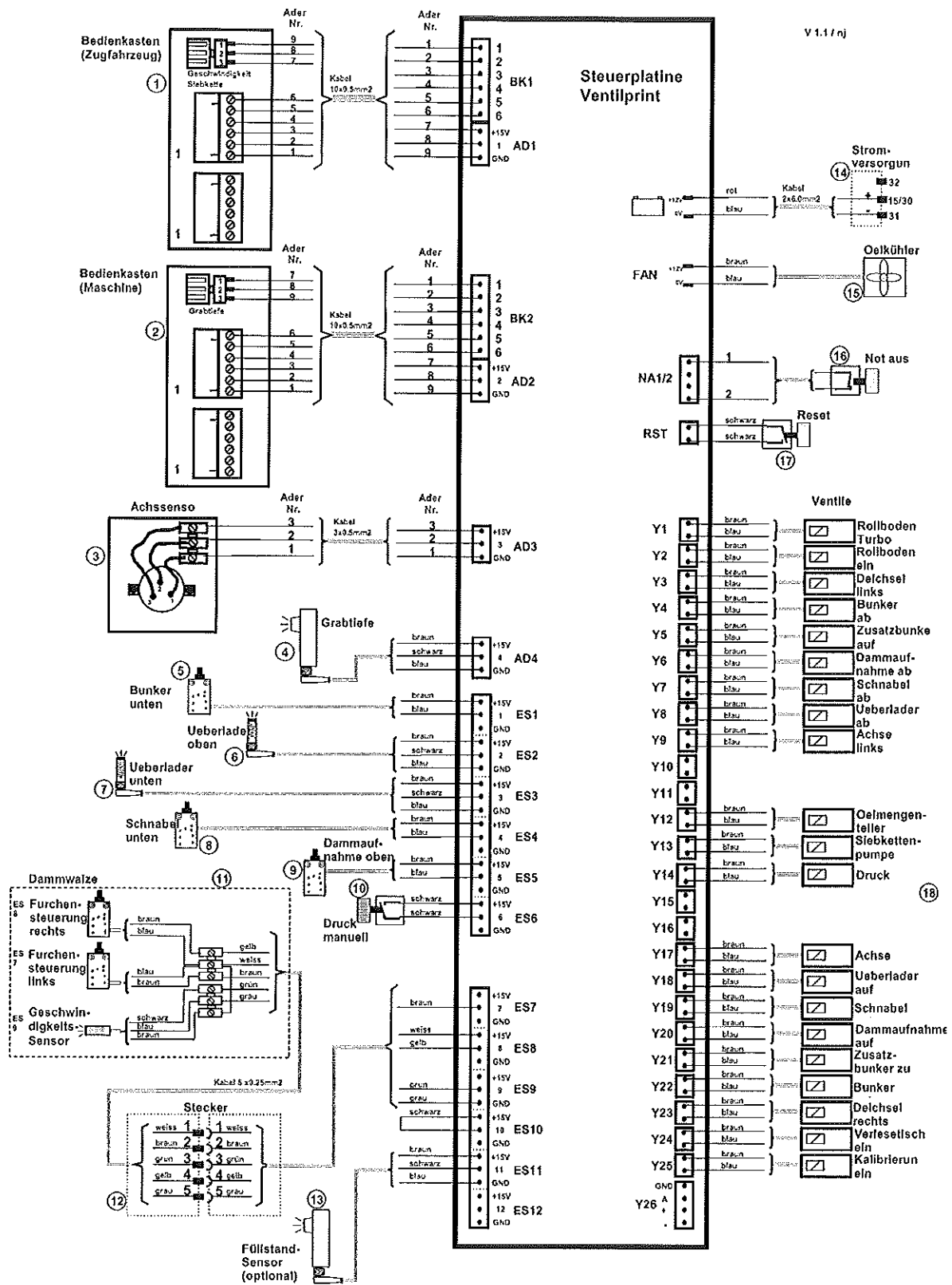
12.1 Elektromagnetische Steuerung

12.1.1 Ansicht Ventilprint

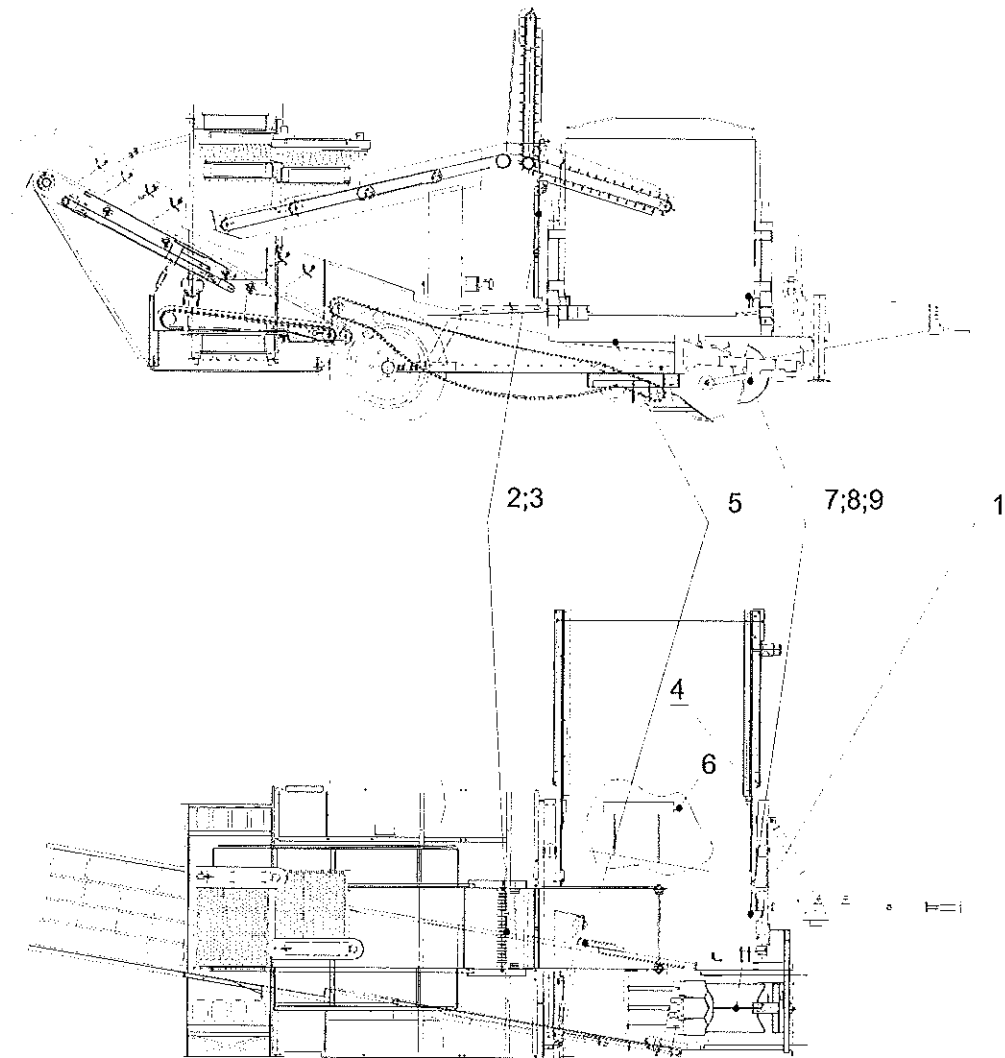


Sicherungen	
F	Bezeichnung
F1	Hauptsicherung
F2	Sicherung Siebketten - Pumpe
F3	Ersatz - Sicherungen

12.1.2 Elektroschema



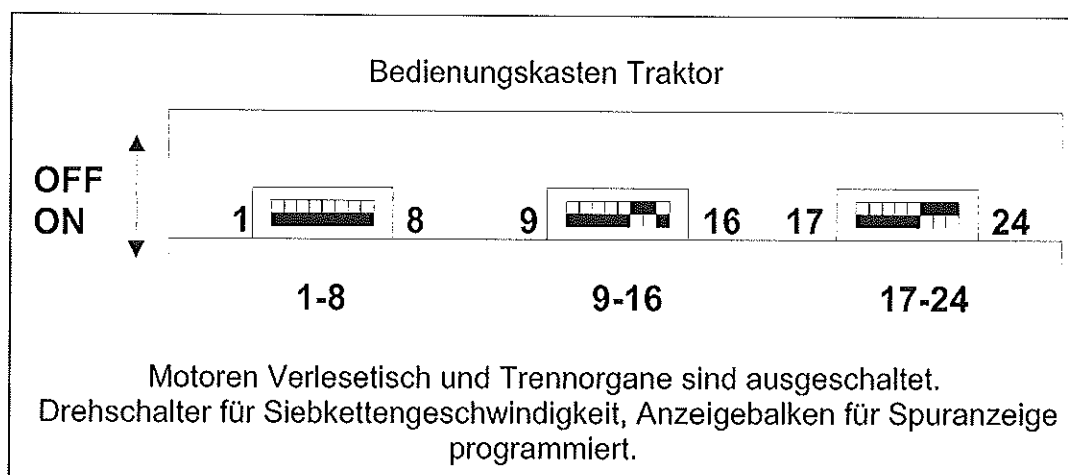
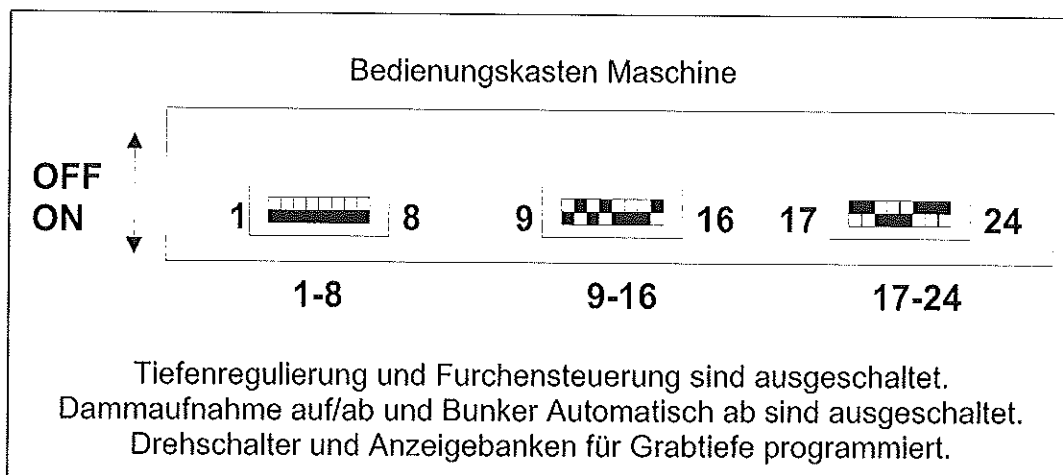
12.1.3 Position der Endschalter



ES1	Bunker unten
ES2	Überlader oben
ES3	Überlader unten
ES4	Schnabel unten
ES5	Dammaufnahme oben
ES6	Druck manuell (Siehe 8.1.6)
ES7	Furchensteuerung links
ES8	Furchensteuerung rechts
ES9	Geschwindigkeitssensor Dammwalze

12.1.4 DIP Schalter im Bedienkasten

12.1.4.1 Werkseinstellung der DIP-Schalter (Bedienkastenkonfiguration)



12.1.4.2 Belegung der DIP- Schalter

SW1:	Deichsel links	SW12:	Dammaufnahme ab
SW2:	Räder links	SW13:	Rollboden ein
SW3:	Deichsel rechts	SW14:	Tisch Mitte + Überlader ein
SW4:	Räder rechts	SW15:	Trennorgane ein
SW5:	Bunker auf	SW16:	Tiefenregulierung ein
SW6:	Schnabel auf	SW17:	Furchensteuerung ein
SW7:	Bunker ab	SW18:	Automatik Bunker ab
SW8:	Schnabel ab	SW19:	Horn
SW9:	Zusatzbunker auf	SW20:	Automatische Achsmittenfidung
SW10:	Dammaufnahme auf	SW21:	Leer
SW11:	Zusatzbunker zu	SW22-24:	Leer

12.2 Hydraulik

12.2.1 Hydraulikschema

